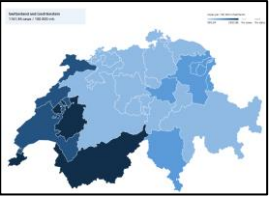



<b>TITEL</b>	<b>Weltweit: COVID-19 Pandemie, Update 3.11. – 6.11.2020, 12h</b>		<b>Autorin: Olivia Veit</b>
<b>INHALTSVERZEICHNIS</b> mit Navigation	<b>A) LINKS FALLZAHLEN</b> <b>B) NEUES SEIT LETZTEM UPDATE</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• WELTWEIT</li> <li>• EUROPA</li> <li>• SCHWEIZ</li> <li>• DEUTSCHLAND</li> <li>• NEUE PUBLIKATIONEN</li> </ul>	<b>C) RISIKOEINSCHÄTZUNG</b> <b>D) MASSNAHMEN FÜR DIE BEVÖLKERUNG</b> <b>E) REISEWARNUNG</b> <b>F) FOLGEN FÜR DEN INTERNATIONAL REISENDEN</b> <b>G) INFORMATIONEN FÜR ÄRZTE / PERSONEN IM GESUNDHEITSBEREICH</b> <b>H) WEITERE INFORMATIONEN / LINKS</b> <b>I) Wer hinter dem EKRM COVID-19 Update steht</b>	
<p><b>Die Neuigkeiten im Überblick</b></p> <p>For English, please see: <a href="#">English version</a></p> <p>Neue BAG Webseite: Daten und Graphiken zu COVID-19 in der Schweiz, <a href="#">Link</a></p>  <p><a href="#">14-Tagesinzidenz</a> BAG, 5.11.2020</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Weltweit:</b> → <a href="#">WELTWEIT</a> <ul style="list-style-type: none"> <li>➢ Am 6.11.2020 wurden weltweit kumulativ <b>48.5 Millionen Fälle</b> und <b>über 1.2 Millionen Todesfälle</b> und wöchentlich über 3.6 Millionen neue Fälle registriert (+10% im Vergleich zur Vorwoche).</li> <li>➢ Die meisten Neuinfektionen weltweit wurden in <b>Europa</b> verzeichnet (fast 1.9. Millionen – ein Anstieg von 16% innerhalb der letzten Woche). Auch die Todesfälle steigen in Europa deutlich an (+56% im Vergleich zur Vorwoche).</li> <li>➢ Auch in Nordamerika wird ein starker Anstieg der Neuinfektionen und Todesfälle beobachtet: Der 7-Tages-Durchschnitt liegt in den USA bei über 92'600 Fällen (+21% im Vergleich zur Vorwoche, Tendenz ansteigend) und über 880 Todesfällen pro 24h (+10%).</li> </ul> </li> <li>• <b>Schweiz:</b> → <a href="#">SCHWEIZ</a> <ul style="list-style-type: none"> <li>➢ <b>Trend:</b> stark ansteigend. Die schweizweite 7-Tagesinzidenz liegt bei <b>668 Fällen pro 100'000</b> Einwohner und zählt damit zu den höchsten in Europa.</li> <li>➢ Die höchsten 7-Tagesinzidenzen bestehen in der Westschweiz (Kanton GE, VS, FR, NE, JU).</li> <li>➢ Die Swiss National COVID-19 Scientific Task Force warnt: wenn die Zahl der belegten Intensivbetten weiterhin im gegenwärtigen Tempo wächst, werden die derzeit verfügbaren zertifizierten Betten in der Schweiz (rund 985 Betten) voraussichtlich bis am 10. November voll sein. Laut Task Force gibt es zum jetzigen Zeitpunkt noch keine klare Evidenz dafür, dass die getroffenen Massnahmen genügen. Es besteht also noch immer das Risiko, dass das Gesundheitssystem bis an seine Grenzen ausgelastet oder sogar überlastet wird, im schlimmsten Fall in beträchtlichem Ausmass und über längere Zeit hinweg. Details und Vorschläge für weitere Massnahmen, siehe <a href="#">Lagebeurteilung vom 6.11.</a></li> <li>➢ Siehe auch Zusammenfassungen der Medienkonferenzen vom 6.11. (BAG, Task Force u.a.) und 5.11. (Bundesrat).</li> <li>➢ Das BAG hat ein neues COVID-19 Dashboard aufgesetzt: <a href="#">Link</a></li> </ul> </li> <li>• <b>Deutschland:</b> → <a href="#">DEUTSCHLAND</a> <ul style="list-style-type: none"> <li>➢ <b>Trend:</b> exponentiell ansteigend. Bundesweiter Durchschnittswert der <b>7-Tagesinzidenz:</b> 127 Fälle pro 100'000 Einwohner.</li> <li>➢ Aktuell weisen nahezu alle Kreise eine hohe 7-Tage-Inzidenz auf. Nur noch 10 Stadt- und Landkreise weisen eine 7-Tage-Inzidenz ≤ 25 Fällen/100'000 EW auf. In 234 Kreisen bei &gt; 100 Fällen/100'000 EW und davon in 8 Kreisen bei &gt; 250 Fällen/100'000 EW.</li> <li>➢ Die Zahl der intensivmedizinisch behandelten COVID-19-Fälle ist in den vergangenen 2 Wochen von <b>1'030</b> Patienten (22.10.) auf <b>2'653</b> Patienten (05.11.) angestiegen.</li> </ul> </li> </ul>		
<b>VERDANKUNG</b>			
<b>PATRONATSGEBER</b>	Auch Sie könnten hier stehen! Als Non-Profit-Organisation sind wir zur Finanzierung des EKRM COVID-19 Updates auf zusätzliche Gelder angewiesen. <b>Unter Wahrung der Unabhängigkeit</b> erlauben wir uns Patronatsgeber anzufragen. Haben Sie Interesse? Wir freuen uns über Ihre <a href="#">Kontaktaufnahme!</a>		

<b>INHALTSVERZEICHNIS</b> mit Navigation	<b>A) LINKS FALLZAHLEN</b> <b>B) NEUES SEIT LETZTEM UPDATE</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• WELTWEIT</li> <li>• EUROPA</li> <li>• SCHWEIZ</li> <li>• DEUTSCHLAND</li> <li>• NEUE PUBLIKATIONEN</li> </ul>	<b>C) RISIKOEINSCHÄTZUNG</b> <b>D) MASSNAHMEN FÜR DIE BEVÖLKERUNG</b> <b>E) REISEWARNUNG</b> <b>F) FOLGEN FÜR DEN INTERNATIONAL REISENDEN</b> <b>G) INFORMATIONEN FÜR ÄRZTE / PERSONEN IM GESUNDHEITSBEREICH</b> <b>H) WEITERE INFORMATIONEN / LINKS</b> <b>I) Wer hinter dem EKRM COVID-19 Update steht</b>
---	--	--

**ERKLÄRUNGEN** zum Dokument

**Tagesupdate** ist in der Rubrik «Neues seit letztem Update» mit blauem Hintergrund.  
**Besonders wichtige Informationen** im Tagesupdate / **neue Informationen** in den anderen Rubriken sind **rot**.  
**Blau unterlegte Texte** sind mit Quellen oder Rubriken verlinkt.  
**Graphiken:** zur besseren Ansicht, bitte die darunter angegebenen Links anklicken.  
**Fallzahlen:** i.R. von Johns Hopkins, im Update jeweils ca. 2h nachts angegeben; Abweichungen, siehe Angabe.

**A) LINKS FALLZAHLEN**

Ständig aktualisierte Fallzahlen und Karten:

- **Weltweit:** [Johns Hopkins](#), [WHO Situation Report](#), [Health Map](#), [COVID Trends](#) (countries' comparison)
- **Europa:** [ECDC Dashboard](#), [WHO European Dashboard](#), andere: [Link](#)
- **Weitere Dashboards:** siehe bei Kontinenten und Ländern.
- **Angaben zu Sterblichkeitsraten und Genesenden (z.B. auf verschiedenen Dashboards) sind mit grosser Vorsicht zu interpretieren**, da hohe Dunkelziffern bestehen.
- **Hinweis der WHO:** Die Zahl der bestätigten Fälle, die von den Ländern gemeldet werden, spiegelt die nationalen Labortestkapazitäten und -strategien wider, weshalb dies bei der Interpretation der Anzahl gemeldeter Fälle berücksichtigt werden sollte, siehe auch [Link](#).

**B) NEUES SEIT LETZTEM UPDATE**

Siehe auch EKRM COVID-19 Update vom 3.11.2020 (weltweit). Die Neuigkeiten seitdem im Überblick:

**WELTWEIT** (6.11., 2:30 am, [JHU](#)) | **48'510'510 Fälle** | **1'229'758 Todesfälle**

- Deutlicher Anstieg der **täglichen Fallzahlen** auf **rund 519'800 neue Fälle** und **rund 7'200 Todesfälle** pro 24h (Durchschnitt der letzten 7 Tage).
- **Seit letzter Woche** werden weltweit **über 3.6 Mio.** neue Fälle registriert (+10% im Vergleich zur Vorwoche).
- **Europa meldet mit über 52% die meisten Neuinfektionen weltweit:**

WHO REGION <small>(<a href="#">WHO COVID-19 Dashboard, 5.11.20</a>)</small>	Kumulativ gemeldete Fälle <small>(neue Fälle der letzten 24h)</small>	% weltweit	Kum. gemeldete Todesfälle <small>(neue Fälle der letzten 24h)</small>	% weltweit
<b>Globally</b>	<b>47'930'397</b> (+529'256)	100%	<b>1'221'781</b> (+9'430)	100%
<b>Africa*</b>	<b>1'340'843</b> (+5'327)	3%	<b>30'255</b> (+81)	2%
<b>Americas</b>	<b>21'001'318</b> (+138'926)	44%	<b>647'393</b> (+2'663)	53%
<b>Eastern Mediterranean (EMRO)</b>	<b>3'209'972</b> (+32'069)	7%	<b>81'627</b> (+745)	7%
<b>Europe</b>	<b>12'158'760</b> (+289'381)	25%	<b>299'645</b> (+4'978)	25%
<b>South-East Asia</b>	<b>9'468'051</b> (+60'003)	20%	<b>147'063</b> (+892)	12%
<b>Western Pacific</b>	<b>750'712</b> (+3'550)	1%	<b>15'785</b> (+71)	1%

\*Folgende afrikanische Länder sind nicht in der WHO AFRO Region, sondern in der WHO EMRO Region enthalten: Ägypten, Djibouti, Libyen, Marokko, Somalia, Sudan, Tunesien.

**WHO:** [WHO Director-General's opening remarks at the media briefing on COVID-19 - 6 November 2020](#) (key points)

- As the pandemic unfolds, as countries have reflected, they have used intra action reviews to make their responses stronger. An Intra-Action Review uses a whole-of-society, multi-sectoral approach, acknowledging the contributions of all relevant stakeholders involved in COVID-19 preparedness and response at the national and sub-national levels.
- Intra-Action Reviews not only help countries improve their COVID-19 response but also contribute towards their long-term health security. To date, 21 countries have completed them and others are in pipeline.

[WHO Director-General's opening remarks at the Member States briefing on COVID-19 - 5 November 2020](#)

- Neue WHO Updates / Veröffentlichungen:**
1. [Weekly Epidemiological Update \(3.11.\)](#)
  2. [Weekly Operational Update \(30.10.\)](#)
  3. [WHO-convened Global Study of the Origins of SARS-CoV-2 \(5.11.\)](#)
  4. [Considerations for implementing and adjusting public health and social measures in the context of COVID-19 \(4.11.\)](#)
  5. [Critical preparedness, readiness and response actions for COVID-19 \(4.11.\)](#)

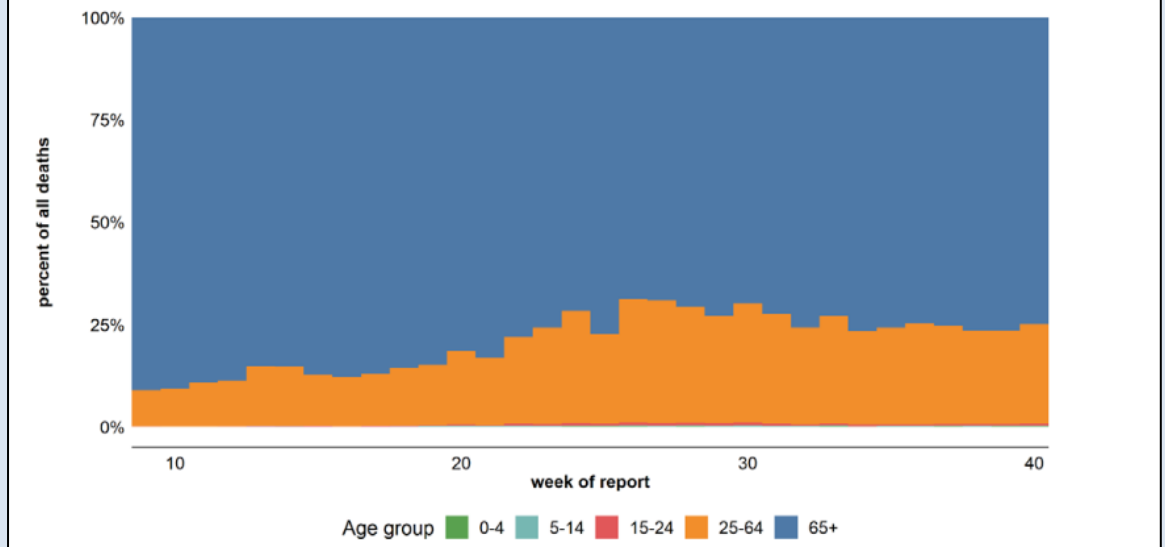
zum **INHALTSVERZEICHNIS**

*"We all have a role to play in suppressing transmission and we have seen across the world that it's possible."*

A. Tedros, 2.11.2020

- Im [Wöchentlichen Situationsbericht der WHO vom 3.11.](#) wird ein Fokus auf eine «age and gender analysis» gesetzt. **Bezüglich Todesfällen** (Analyse von n = 459 943): Die Entwicklung der gemeldeten Todesfälle nach Alter (Abbildung unten) zeigt einen langsamen Anstieg des Anteils der gemeldeten Todesfälle im Alter zwischen 25 und 64 Jahren, der von etwa 10 % in der Anfangsphase über einen Höchststand von 30 % im Sommer bis zu etwa 25 % reicht. Details, siehe [Link](#).

**Figure 4: Distribution of confirmed COVID-19 deaths by age by epidemiological week reported, combined data from WHO Case Report Form and Weekly Aggregate Surveillance Systems as of 18 October 2020 (n = 459 943).**



#### Weiteres und Medienauswahl:

- **WHO besorgt über "Explosion" der Fallzahlen.** Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat sich besorgt über die massiv beschleunigte Ausbreitung des neuartigen Coronavirus in Europa geäußert. "Wir erleben eine Explosion" der Fallzahlen auf dem Kontinent, sagte der WHO-Regionaldirektor für Europa, Hans Kluge, in Kopenhagen der Nachrichtenagentur AFP. Auch die Sterberate bei den Corona-Infizierten steige "allmählich". Kluge rief die europäischen Staaten zu "gezielten und angemessenen" Gegenmaßnahmen auf, um die Pandemie einzudämmen. Die Schulen sollten allerdings "bis zum Schluss" offen bleiben und nur im äußersten Fall den Präsenzunterricht einstellen. Europa ist mittlerweile die Weltregion mit den meisten nachgewiesenen Corona-Infektionen. ([Tagesschau](#))
- **USA:** Die USA haben am zweiten Tag in Folge einen Höchstwert bei der Anzahl neuer Corona-Fälle verzeichnet. Am Donnerstag (Ortszeit) wurden 121.888 Neuinfektionen bekannt, wie aus Daten der Universität Johns Hopkins in Baltimore hervorging. Erst am Vortag war mit 102.831 Fällen erstmals die Marke von 100.000 neu registrierten Infektionen innerhalb eines Tages überschritten worden. Am Donnerstag kamen den Zahlen zufolge 1210 Todesfälle in Zusammenhang mit dem Virus hinzu. ([Tagesschau](#))

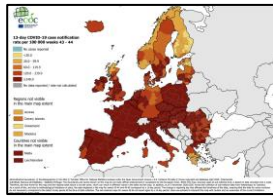
**EUROPA** (6.11., 10 am, [ECDC](#)) | **11'173'822 Fälle** (+1'896'096 in 7d) | **282'365 Todesfälle** (+22'105 in 7d)

- **Trend: stark ansteigend, die höchsten 7-Tagesinzidenzen haben Belgien, Tschechien und die Schweiz.**  
**Todesfälle: innerhalb 1 Woche mehr als Verdoppelung in der Schweiz (+198%), Spanien (+155%) und Portugal.**
  - Durchschnitt der letzten 7 Tage: **270'871 Fälle (+16%) und 3'158 Todesfälle (+56%) pro 24h.**
  - Vergleich: 7-Tage-Durchschnitt Vorwoche (23.10.-30.10.), 233'173 Fälle und 2'020 Todesfälle pro 24h.
- [Laut ECDC](#) (5.11.)
  - Die **Todesfälle pro 100'000 Einwohner** der letzten 14 Tagen sind am höchsten in **Tschechien** (21), gefolgt von Belgien (14) und Montenegro (11).
- [Laut ECDC KW 44 \(5.11.\), im Vergleich zur KW 43](#) (neu = rot):
  - **Altersgruppe >65 Jahre:** hohe Werte (mind. 60 pro 100'000) oder anhaltender Anstieg der 14-tägigen COVID-19-Fallmeldungsrate im Vergleich zur letzten Woche in **23** Ländern: Österreich, Belgien, Kroatien, Zypern, Tschechien, Dänemark, **Deutschland, Griechenland**, Ungarn, Irland, Island, Litauen, Lettland, Luxemburg, Malta, Niederlande, Norwegen, **Polen**, Portugal, Rumänien, Slowenien, Spanien und Schweden.
  - **Hospitalisationen und/oder Belegung von ICU:** Bereits hoch oder Anstieg in **28** Ländern: Österreich, Belgien, Bulgarien, Kroatien, Zypern, Tschechien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, **Deutschland**, Griechenland, Ungarn, Island, Irland, Italien, Lettland, **Litauen**, Luxemburg, Niederlande, **Norwegen**, Polen, Portugal, Rumänien, Slowakei, Slowenien, **Schweden** und UK.
  - **Mortalität:** Hohe (mind. 10 pro Million) oder anhaltende (mind. 7 Tage lang) Erhöhungen der 14-tägigen COVID-19-Todesfallsrate im Vergleich zu den vor sieben Tagen gemeldeten derzeit in **26** Ländern: Österreich, Belgien, Bulgarien, Kroatien, Tschechien, **Dänemark**, Frankreich, Deutschland, Griechenland, Ungarn, Italien, Irland, **Lettland, Liechtenstein**, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Polen, Portugal, Rumänien, Slowakei, Slowenien, Spanien, **Schweden** und UK.
- Im **Vergleich zur Vorwoche stabile 7-Tagesinzidenzen** bei allerdings weiterhin hohen täglichen Neuinfektionen (7-Tagesmittel) in **UK** (>22'500), **Spanien** (>20'800) und **Tschechien** (>11'600).
- **14-Tage Inzidenzen**, siehe: [WHO Europe](#)

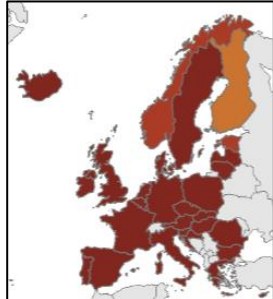
**Ausgewählte europäische Länder:**

LAND / REGION	FÄLLE					VERGLEICH ZUR VORWOCHE		TODESFÄLLE	
	Popu. in Mio.	Fallzahlen (kumulativ)	Neue Fälle der letzten 7d (absolut)	7-Tages-Inzidenz pro 100'000*	Fälle pro 24h*	Trend **	Differenz in %	Todesfälle (kumulat.)	Kumulative Todesfälle pro 100'000
<b>EUROPA</b> (ECDC)	747.5	11'173'822	+ 1'896'096	254	270'871	↗	+ 16%	282'365	38
<b>Belgien</b> (JHU)	11.5	468'213	+ 99'876	868	14'268	↘	- 13%	12'331	107
<b>Tschechien</b> (JHU)	10.7	385'302	+ 81'318	760	11'617	→	+/- 0%	4'301	40
<b>Schweiz</b> (BAG)	8.6	202'504	+ 57'460	668	8'209	↗	+ 20%	2'337	27
<b>Frankreich</b> (JHU)	65.2	1'648'521	+ 320'669	492	45'810	↗	+ 12%	39'088	60
<b>Österreich</b> (JHU)	9.0	132'515	+ 38'566	429	5'509	↗	+ 74%	1'268	14
<b>Polen</b> (JHU)	37.8	466'679	+ 147'474	390	21'068	↗	+ 41%	6'842	18
<b>Kroatien</b> (JHU)	4.1	59'415	+ 15'640	381	2'234	↗	+ 12%	683	17
<b>Niederlande</b> (JHU)	17.1	397'105	+ 60'513	354	8'645	↘	- 11%	7'835	46
<b>Italien</b> (JHU)	60.4	824'879	+ 208'284	345	29'755	↗	+ 38%	40'192	67
<b>Spanien</b> (JHU)	46.7	1'306'316	+ 146'233	313	20'890	→	+ 9%	38'486	82
<b>Portugal</b> (JHU)	10.2	161'350	+ 28'734	282	4'105	↗	+ 25%	2'740	27
<b>UK</b> (JHU)	67.8	1'126'469	+ 158'013	233	22'573	→	+ 2%	47'832	71
<b>Schweden</b> (JHU)	10.0	141'764	+ 20'597	206	2'942	↗	+ 69%	6'002	60
<b>Ukraine</b> (JHU)	43.7	443'630	+ 61'966	142	8'852	↗	+ 25%	8'148	19
<b>Deutschland</b> (RKI)	83.7	597'583	+ 116'570	139	16'653	↗	+ 31%	10'930	13
<b>Griechenland</b> (JHU)	10.4	49'807	+ 14'297	137	2'042	↗	+ 96%	702	7
<b>Dänemark</b> (JHU)	5.7	52'265	+ 7'720	135	1'103	↗	+ 23%	733	13
<b>Russland</b> (JHU)	145.9	1'699'695	+ 129'249	89	18'464	↗	+ 11%	29'285	20
<b>Weissrussl.</b> (JHU)	9.4	103'295	+ 6'766	72	967	→	+ 10%	998	11

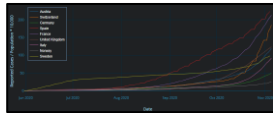
\*7-Tages-Mittel (30.10.-6.11.2020) \*\*Gemeldete Fallzahlen (7-Tages Durchschnitt) im Vergleich zur Vorwoche (Anstieg/Abstieg bei >10%).  
 7-Tages-Inzidenz = neue Fälle pro 100'000 Einwohner innerhalb der letzten 7 Tage. \*Landesweite 7-Tagesinzidenz ≥ 500 pro 100'000.  
 Weitere Inzidenzen pro 100'000 pro Land in Europa, siehe ECDC, [Link](#).



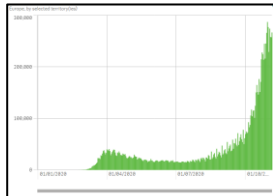
[14-tägige COVID-19-Fallmeldungsrate pro 100.000, Wochen 43-44](#) ECDC, 5.11.2020



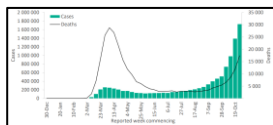
[Fall-Melderaten pro Land](#) (Attack Rates) ECDC, 5.11.2020



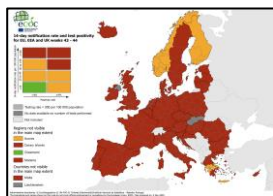
[Kumulativ pro 10'000 Einwohner, Ländervergleich](#) Open Source Data, 5.11.2020



[Epidemiologische Kurve, Fälle Europa](#) ECDC, 5.11.2020



[Wöchentliche Fälle und Todesfälle der WHO Region Europa](#) WHO Weekly Epidemiological Update, 3.11.2020



[Combined indicator: 14-day notification rate, testing rate and test positivity](#) ECDC, 5.11.2020



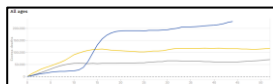


ECDC: [Infographic: Non-pharmaceutical measures](#)

#### Mortalitätssurveillance:



[EuroMOMO Projekt](#) Map of excess in z-scores by country, 5.11.2020



[EuroMOMO Projekt](#) Excess mortality of partner countries all age groups, 5.11.2020

#### Neue ECDC Updates / Veröffentlichungen:

1. [Download today's data on the geographic distribution of COVID-19 cases worldwide](#) (täglich)
  2. [Indicators for the maps in support of the Council Recommendation on a coordinated approach to the restriction of free movement in response to the COVID-19 pandemic in the EU/EEA and the UK](#) (5.11.)
- Download data on:
3. [Country response measures to COVID-19](#) (3.11.)
  4. [Testing for COVID-19 by week and country](#) (28.10.)
  5. [Hospital and ICU admission rates and current occupancy for COVID-19](#) (28.10.)
  6. [14-day notification rate of new COVID-19 cases and deaths](#) (28.10.)
  7. [Daily subnational 14-day notification rate of new COVID-19 cases](#) (28.10.)
  8. [Weekly subnational 14-day notification rate of new COVID-19 cases](#) (28.10.)
- **! ECDC Risikobeurteilung** seit 23.10., siehe auch unten im Dokument → [ECDC Risikobewertung](#)

#### Weiteres und Medienauswahl:

- **Belgien:** Im heftig von der Pandemie betroffenen Belgien ist die Anzahl der registrierten Corona-Infektionen im Wochenvergleich erstmals seit zwei Monaten zurückgegangen. Gleichzeitig liegt die Belegung von Krankenhaus- und Intensivstationen auf Rekordhoch, wie aus Daten der nationalen Gesundheitsagentur Sciensano vom Mittwoch hervorgeht. Während die Infektionen im Wochenvergleich um 5 Prozent sanken, legte die Anzahl der Einweisungen ins Krankenhaus im gleichen Zeitraum um 26 Prozent zu. Zuletzt lagen 7485 mit dem Coronavirus infizierte Menschen in belgischen Krankenhäusern – 1351 von ihnen auf den Intensivstationen. ([NZZ](#))
- **Dänemark:** Die dänische Region Nordjütland wird praktisch abgeriegelt. Aus Sorge vor einer Ausbreitung einer bei Nerzen aufgetretenen Mutation des Coronavirus hat die dänische Regierung weitreichende Beschränkungen in der Region im Norden des Landes erlassen. ([NZZ](#))
- **Frankreich:** Druck auf die Intensivstationen wächst in Frankreich. In Frankreich ist die Lage weiterhin extrem angespannt, der Druck auf die Intensivstationen wächst. Mehr als 58'000 Personen hätten am Vortag ein positives Ergebnis auf einen Corona-Test erhalten, sagte der Direktor der nationalen Gesundheitsbehörde, Jérôme Salomon. Das ist ein neuer Spitzenwert in dem Land mit 67 Millionen Einwohnern. Innerhalb von 24 Stunden seien zuletzt ausserdem fast 450 Menschen auf Intensivstationen eingewiesen worden, sagte er weiter. ([SRF](#))  
**Frankreich verschärft Maßnahmen an Gymnasien.** Angesichts eines neuen Höchststands von mehr als 58.000 Corona-Neuinfektionen verschärft Frankreich die Maßnahmen an Gymnasien. Diese sollen den Unterricht teilweise digital abhalten, wie die Regierung am Freitag nach Protesten an einer Reihe von Schulen mitteilte. Mindestens 50 Prozent des Unterrichts müsse aber weiterhin in den Klassen stattfinden, betonte Bildungsminister Jean-Michel Blanquer. ([Tagesschau](#))
- **Griechenland** ordnet Lockdown ab Samstag (7.11.) an. ([Tagesschau](#))
- **Italien:** Drastische Regeln für drei Zonen in Italien Italiens Regierung hat die Aufteilung des Landes in drei Covid-19-Gefahrenzonen beschlossen. Vor allem Norditalien ist von besonders strengen Schutzmaßnahmen betroffen. ([Tagesschau](#))
- Die **Niederlande verschärfen die Massnahmen im Teil-Lockdown.** Nach den Restaurants und Bars werden am Mittwoch (4.11) nun auch Museen, Theater, Schwimmbäder, Vergnügungsparks und Zoos geschlossen. (...) Ausserdem sollen Bürger bis Mitte Januar nicht ins Ausland reisen. ([NZZ](#))
- **Norwegen:** Norwegen verschärft die Einreisebestimmungen. Reisende aus Ländern mit hohen Infektionsraten müssen ab Montag (9.11.) einen negativen Corona-Test vorweisen und zehn Tage in Quarantäne gehen. ([NZZ](#))
- **Österreich:** Nur 27 Prozent der Fälle rückverfolgbar. ([Tagesschau](#))
- **Polen:** In Polen sind nach Angaben des Gesundheitsministeriums 445 Menschen mit oder an dem Coronavirus gestorben - so viele wie nie zuvor binnen eines Tages. ([Tagesschau](#))
- **Schweden:** Insgesamt mehr als 6000 Tote in Schweden. In Schweden ist die Marke von 6000 Toten in Zusammenhang mit dem Coronavirus überschritten worden. Wie die Gesundheitsbehörde FOHM mitteilte, ist die Zahl der Neuinfektionen in den vergangenen Wochen rasant angestiegen. Fast zehn Prozent der getesteten Menschen waren vergangene Woche positiv. Vor zwei Wochen waren es den Angaben zufolge noch 5.6 Prozent. ([SRF](#))
- **UK:** In England gilt seit diesem Donnerstag (5.11.) ein Teil-Lockdown mit weitreichenden Einschränkungen des öffentlichen Lebens. Gastronomie, Kulturstätten, Sportzentren und Freizeiteinrichtungen müssen schliessen, Schulen und Universitäten bleiben aber geöffnet. Die Engländer sollen ihre Wohnungen bis zum 2. Dezember nur noch aus triftigem Grund verlassen - etwa zur Arbeit, zum Sport, zur Erholung oder zur Pflege Angehöriger. In Schottland, Wales und Nordirland hatten die Behörden bereits früher das öffentliche Leben weitgehend heruntergefahren. Die Zahl der Todesfälle von Corona-Infizierten in Grossbritannien erreichte am 3.11. mit fast 500 Toten innerhalb eines Tages den höchsten Stand seit Mai. ([NZZ](#))

zum [INHALTSVERZEICHNIS](#)

**SCHWEIZ** (6.11., 2:30 am) | **202'504 Fälle** (+57'460 in 7d) | **2'337 Todesfälle** (+352 in 7d)  
 Pro 100'000 Einwohner: **2'355** Fälle | Pro 100'000 Einwohner: **27** Todesfälle

- Trend: stark ansteigend.**
  - 7-Tagesinzidenz** (schweizweit): **668 Fälle pro 100'000 Einwohner** und zählt damit zu den höchsten in Europa (nach Belgien und Tschechien), sie ist 5x höher als in Deutschland. Im Vergleich zur Vorwoche gab es in keinem der Kantone mehr eine Verdoppelung der 7-Tagesinzidenz von Neuinfektionen. Wie hoch die Dunkelziffer ist, ist unklar.
  - Hospitalisationen und ICU Aufnahmen:** Verdoppelung ca. alle 8 Tage.

7- Tages Durchschnitt pro 24h (schweizweit, absolute Zahlen)				Positivitätsrate der letzten 14 Tage
Fälle		Todesfälle		
Vorwoche	Aktuell	Vorwoche	Aktuell	26.4%
6'861	<b>8'209 (+20%)*</b>	17	<b>50 (+198%)</b>	

\*Prozentualer Anstieg im Vergleich zur Vorwoche  
**Hinweis BAG:** Aufgrund des starken Anstiegs der Fallzahlen haben viele Kantone, Spitäler und Labors zurzeit Schwierigkeiten bei der raschen Untersuchung von Verdachtsfällen sowie Verzögerungen bei der Meldung.

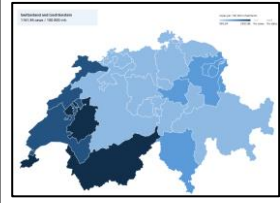
- Schätzungen der effektiven Reproduktionszahl  $R_e$**  (Link) per 26.10.2020: **1.11** (95% CI 1.1-1.13).
- Laut **WHO Europe** liegt die **14-Tage-Inzidenz** per 5.11. bei **1'163 pro 100'000** (Zunahme um 192%).

**Laborbestätigte COVID-19-Fälle pro Kanton** (laut BAG Wochenbericht, Link), nach 7-Tagesinzidenz geordnet:

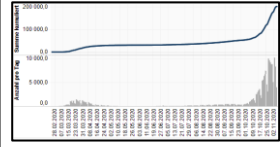
KANTON	FÄLLE		VERGLEICH ZUR VORWOCHE		KANTON	FÄLLE		VERGLEICH ZUR VORWOCHE	
	Inzidenz pro 100'000* KW 43	Inzidenz pro 100'000 KW 44	Trend **	Differenz in %		Inzidenz pro 100'000 KW 43	Inzidenz pro 100'000 KW 44	Trend **	Differenz in %
GE	916	1'443	↗	+ 58%	LU	299	450	↗	+ 51%
VS	1'196	1'420	↗	+ 19%	UR	270	406	↗	+ 50%
FR	825	1'310	↗	+ 59%	TG	295	402	↗	+ 36%
JU	860	1'197	↗	+ 39%	GL	234	389	↗	+ 66%
VD	635	1'001	↗	+ 58%	AG	273	371	↗	+ 36%
NE	674	960	↗	+ 42%	GR	302	363	↗	+ 20%
AI	558	738	↗	+ 32%	ZG	364	353	→	- 3%
TI	429	632	↗	+ 47%	SO	225	346	↗	+ 54%
SG	406	563	↗	+ 39%	OW	243	332	↗	+ 37%
SZ	606	528	↘	- 13%	NW	218	325	↗	+ 49%
AR	390	487	↗	+ 25%	SH	264	306	↗	+ 16%
BE	358	479	↗	+ 34%	BS	230	306	↗	+ 33%
ZH	349	454	↗	+ 30%	BL	212	298	↗	+ 41%

\*7-Tages-Inzidenz = neue Fälle pro 100'000 Einwohner \*\*7-Tages-Inzidenzen im Vergleich zur Vorwoche (Anstieg/Abstieg bei >10%).  
 Blau = 7-Tagesinzidenz ≥ 500 pro 100'000

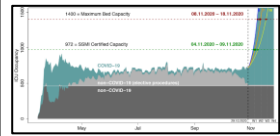
- Wöchentlicher Situationsbericht des BAGs** (4.11.), in der **Woche 44**, 26.10.-1.11.2020:
  - Fallzahlen pro Woche:** 55'465 (Vorwoche: 39'765).
  - Altersmedian seit KW 24:** **43 Jahre** (Vorwoche 42), bis zur KW 23 lag der Altersmedian bei 52 Jahren. Trend: **seit KW 33 stetig ansteigend.**
  - Hospitalisationen pro Woche:** **1'012 (+62%)** neue Hospitalisationen (Vorwoche: 947). Trend: **ansteigend.** Wegen Meldeverzögerungen ist die Anzahl der Hospitalisationen in Woche 44 noch stark unterschätzt. Altersmedian: 74.
  - Anzahl der ICU Personen:** durchschnittlich **245 Personen** (Vorwoche: 107), **170 beatmet** (Vorwoche: 75). Trend: **Verdoppelung innerhalb von 1 Woche. Nachmeldungen sind zu erwarten.**
  - Todesfälle pro Woche:** **248 Todesfälle** (Vorwoche 89). Trend: **mehr als Verdoppelung innerhalb 1 Woche.** Wegen Verspätungen bei der Datenerfassung ist dieser Anstieg noch unterschätzt.
  - Positivitätsrate der Tests:** **26.5%**, Spannweite 10.2%-38.1% (Vorwoche 22.6%). Trend: **ansteigend.**
  - Weitere sehr informative Details und Graphiken, siehe [Link](#)
- Sentinella-Überwachung (Woche 44, 24.10.-30.10.)** [Link](#):
  - Hochgerechnet auf die gesamte Bevölkerung ca. **546 COVID-19 Konsultationen pro 100'000 Einwohner**, (Vorwoche, KW 43: 431/100'000). Trend: **stark steigend.**
  - Die Konsultationsrate war in der KW 44 bei den 15- bis 29-Jährigen am höchsten, steigender Trend in allen Altersklassen.**



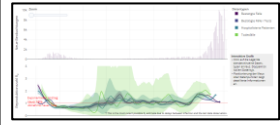
[14-Tagesinzidenz BAG](#), 5.11.2020



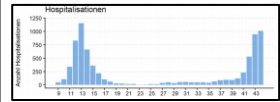
[Laborbestätigte Fälle, Schweiz, zeitliche Entwicklung BAG](#), 5.11.2020



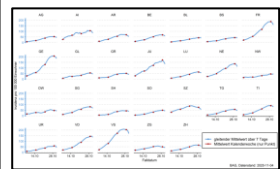
[Berechnete Intensivkapazitäten in der Schweiz](#), Swiss National COVID-19 Scientific Task Force 30.10.2020



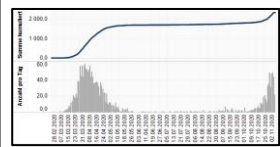
[Interaktive Grafik zur Reproduktionszahl Schweiz](#), NCS-TF, 5.11.2020



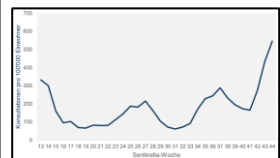
[Anzahl der hospitalisierten Fälle pro Kalenderwoche](#), BAG, 5.11.2020



[Gleitender 7-Tages-Durchschnitt der Fälle pro 100'000 Einwohner pro Kanton für die letzten 4 Wochen](#) BAG, 4.11.2020



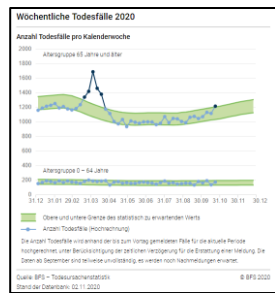
[Todesfälle Schweiz, zeitliche Entwicklung BAG](#), 5.11.2020



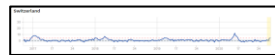
[Sentinella-Bericht KW 44 BAG](#) 5.11.2020

zum [INHALTSVERZEICHNIS](#)

**Mortalitätssurveillance:**



[Anzahl Todesfälle pro KW](#)  
Bundesamt für Statistik,  
5.11.2020

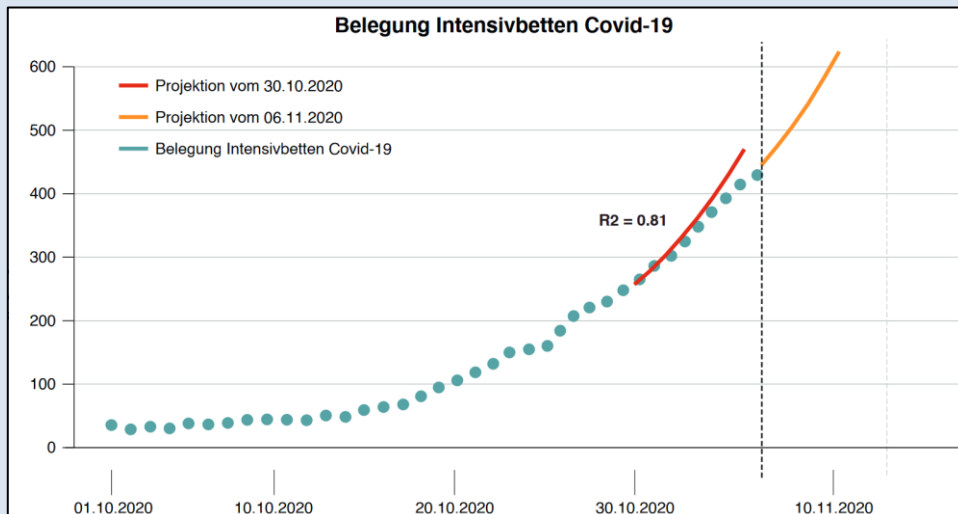
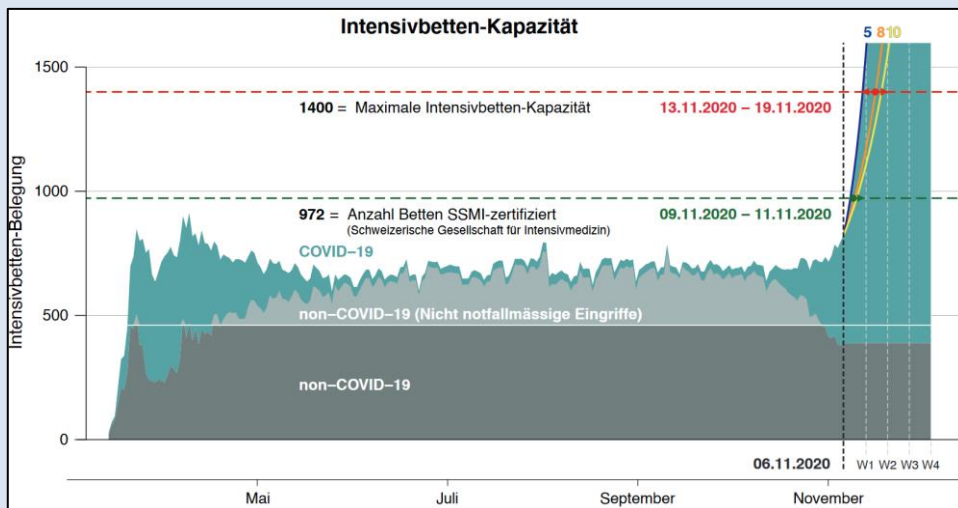


[EuroMOMO Projekt Z Scores](#)  
für Schweiz, 5.11.2020

[Massnahmen ab 29.10.2020](#)  
Bundesrat, 29.10.2020

**Swiss National COVID-19 Scientific Task Force (Lagebeurteilung 6.11.):**

- **ICU:** Wenn die Zahl der belegten Intensivbetten weiterhin im gegenwärtigen Tempo wächst, dann werden die derzeit verfügbaren zertifizierten Betten in der Schweiz (rund 985 Betten) voraussichtlich bis am 10. November voll sein.
- Es gibt zum jetzigen Zeitpunkt noch keine klare Evidenz dafür, dass die getroffenen Massnahmen genügen, um die Fallzahlen zu reduzieren und damit, zeitlich verschoben, auch eine Abnahme der Hospitalisierungen, der Patienten in Intensivpflege und der Todesfälle zu erreichen.
- Weiteres, siehe [Link](#)



**Neues / Aktualisierungen des Bundesamtes für Gesundheit, [Link](#)**

1. [Täglicher BAG Situationsbericht](#)
2. **!** [NEU Webseite COVID-19 Switzerland](#) (in D, F, I, E)  
Angaben und Graphiken in verschiedenen Zeitspannen zu laborbestätigten Fällen, Hospitalisierungen, Todesfälle, Anzahl Tests und positive Tests, Anzahl Isolation und Quarantäne, Contact Tracing, geographische und demographische Verteilungen.  
Die bisherigen Infoquellen auf der Seite [Situation Schweiz](#) (Kennzahlen, Berichte und Downloads) sowie «Verteilung nach [Kantonen/Alter/Geschlecht](#); [Zeitliche Entwicklung](#); [Durchgeführte Tests](#)» (grafische Darstellungen) sind noch bis am 11. November verfügbar; danach nur noch auf der neuen Webseite.  
Weiterhin auf der Seite [Situation Schweiz](#): der wöchentliche Situationsbericht und die früheren Tages- und Wochenberichte.

**Tests / Informationen für Gesundheitsfachpersonen**

3. **!** Dokument: [Verdachts-Beprobungs- und Meldekriterien per 2. November](#) (aktual. 3.11.) nur kleine Spezifizierungen gegenüber der Version vom 2.11.
4. Rubrik [Vorgehen bei Symptomen und möglicher Ansteckung](#) (aktual. 5.11.) Anpassungen bei Isolation / Quarantäne.
5. **!** Dokument: [Empfehlungen zur Diagnose im ambulanten Bereich](#) (aktual. 5.11.)  
Anpassungen bezüglich Antigen-Schnelltests.
6. Rubrik: [So schützen wir uns](#). (aktual. 5.11.)
7. **!** Die Rubrik «Besonders gefährdete Personen» ist nun unter der Rubrik [Krankheit, Symptome, Behandlung](#) zu finden (aktual. 4.11.)

## Massnahmen

8. [Verordnung 3 über Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus \(Covid-19\)](#) (aktual. 3.11.)
9. [Erläuterungen COVID-19-Verordnung, im Korrekturmodus](#) (aktual. 4.11.)

### Neues von der Swiss National COVID-19 Science Task Force (NCS-TF), [Link](#)

10. [Lagebericht](#) (5.11.)
11. [! Überblick und Lagebericht](#) (6.11.)

### Neue Massnahmen / Mitteilungen des Bundes und des UVEK:

12. **Beschlossene, verstärkte und schweizweit gültige Massnahmen ab 29.10.** → siehe [Link](#).
13. EDA: [Reisehinweise](#)
14. [COVID-19: Das Asylsystem funktioniert auch während der Pandemie](#) (5.11.)
15. [Coronavirus: Bundesasylzentrum Brugg ab 30. November 2020 eröffnet](#) (5.11.)

**Point de Presse vom 6.11.:** A.Lévey, S.Kuster (BAG), M.Ackermann (Swiss COVID-19-National Scientific Task Force) und andere: ([Video](#)), siehe auch [SRF-Liveticker](#) (um die Zusammenfassung zu sehen, muss ans Ende der Seite gescrollt werden)

**Das Wichtigste aus der Pressekonferenz:** ([NZZ](#)), ergänzt durch OV:

- **Stefan Kuster**, BAG: Die Fallzahlen und Hospitalisationen steigen an, aber wenn man sich die Graphiken der letzten Wochen anschaut, habe man das Gefühl, dass dieser Anstieg, sich «tendenziell abflacht bis sich stabilisiert». (...) Entwarnung gebe es aber nicht. **Die Zahlen seien nach wie vor «absolut besorgniserregend»**. Man müsse damit rechnen, dass die Gesundheitsversorgung «unter Druck» bleiben werde und diese gefährde. Der aktuelle R-Wert sei mit 1.1 zu hoch und müsse heruntergedrückt werden. Es sei noch zu früh, um zu beurteilen, ob die jüngeren Massnahmen die Epidemie tatsächlich verlangsamen, «oder sogar eine Trendwende bewirkt haben». Bezüglich Fallzahlen sei die Westschweiz deutlich mehr betroffen, als Zentral- oder Ostschweiz, aber in der gesamten Schweiz gäbe es erhöhte Fallzahlen. Hospitalisationen steigen insbesondere ab einem Alter von 50 Jahren deutlich an.
- **Martin Ackermann**, Präsident der wissenschaftlichen Task Force: Es gibt erste Anzeichen, dass die Bevölkerung die Massnahmen umsetzt. Wachstum bei den pos. Tests und Einweisungen auf ICU hat sich etwas verlangsamt. Aktuell habe sich diese von 7 auf 8 Tagen verlangsamt. Der R-Wert liege schweizweit über 1 (Stand 25.10.), auch im Wallis, das früh (21.10.) weiterführende Massnahmen beschlossen habe. Verschiedene Mobilitätsdaten würden die gleiche Sprache sprechen: zwar zeigen sie eine kontinuierliche Abnahme der Mobilität ab 12.10., die Bevölkerung sei wesentlich mobiler als im Lockdown: Im April seien 17 Prozent der Menschen zur Arbeit oder Ausbildung gependelt. Nun seien es rund 29 Prozent. Ackermann sagt: **«Lassen sie es mich deutlich sagen: Die Task Force hat keine wissenschaftlichen Hinweise, dass die Massnahmen ausreichen.»** D.h. man befindet sich in einer riskanten Situation, da man nicht wisse, ob man den R-Wert in nützlicher Frist deutlich wieder unter 1 drücken könne. Wenn es uns nicht gelinge, würden in der Schweiz in Kürze Menschen keine ausreichende medizinische Versorgung erhalten, mit jeder Woche betreffe das mehr und mehr Menschen. Die Task Force spreche sich daher für folgende Punkte aus: Testen und Kontaktverfolgung sind nach wie vor unerlässliche Mittel in der Bekämpfung des Virus, dieser Kampf dürfe nicht aufgegeben werden. d.h. mehr Test, mehr Testzentren, mehr Contact Tracer. Die Kommunikation müsse eindringlicher werden. «Bleiben Sie im Home Office. Vermeiden Sie Kontakte, Halten sie Hygieneregeln ein, Tragen Sie wenn immer möglich Maske und halten Sie gleichzeitig Abstand und lüften Sie regelmässig», mahnt Ackermann. Im [heutigen Lagebericht](#) (6.11.) sei die Task Force nochmals auf die ökonomischen Aspekte eingegangen. Was unsere Wirtschaft bedroht, ist das Virus, nicht die Massnahmen.»
- **Anne Lévy, Direktorin vom BAG:** Schweizweit gebe es rund 1'100 Intensivplätze, aktuell befinden sich ca. 440 COVID-19 Patienten, plus knapp 400 andere Patienten auf einer Intensivstation. Die Reserve an Intensivplätzen in der Schweiz liege aktuell bei 25 Prozent, aber die Reserve schmelze. Die Armee wird zur Bekämpfung der Pandemie in den Kanton Genf ausgesandt. Auch andere Kantone hatten die Hilfe der Armee angefordert. Lévy verweist aber auch auf den Zivilschutz, den Zivildienst oder die Feuerwehr, die in den Kantonen helfen könnten. Erst wenn alle Möglichkeiten ausgeschöpft seien, könnten die Kantone den Assistenzdienst der Armee anfordern. Lévy fordert die Kantone auf, sich bezüglich Intensivbetten abzusprechen.
- **Thomas Steffen, Kantonsarzt von Basel-Stadt und Mitglied im Vorstand der Kantonsärzte-Vereinigung.** Die Schweiz müsse durch «Trial and Error» herausfinden, wie sie die Pandemie am besten bekämpfe. Möglicherweise sei der Anstieg der Fallzahlen abgebremst. Man wisse im Moment nicht, ob das für eine Stabilisierung reiche. «Wir vermuten, es reicht nicht.» Steffen appelliert an die Bevölkerung, die Massnahmen wirklich strikte einzuhalten. «Im Arbeitssetting hält man sich an alle Massnahmen. Bis zur Mittagspause. Dann fällt alles weg.» Beim Contact Tracing sei man zuversichtlich, dass man noch im November wieder mehr Leute erreiche. Die Schnelltests hätten ihr grosses Potenzial noch vor sich, sagt



Steffen. Er bringt ein Beispiel aus dem eigenen Arbeitsumfeld: Man habe den Test zufällig an einem jungen, gesunden Mitarbeiter ausprobiert. Er war positiv, ohne jedes Symptom. Der Test wurde durch einen PCR-Test bestätigt. Steffen sagt: «Es gibt einfach Fälle, die gehen durch alle Lücken.»

[Medienkonferenz zum Coronavirus des Bundesrates vom 4.11.](#) auf Gesundheitsthemen und Massnahmen für Bevölkerung gekürzt, siehe auch [SRF-Liveticker](#):

#### **Alain Berset (Bundesrat, Vorsteher EDI)**

- **Aktuelle Lage:** Die Lage sei weiter angespannt, die Zahlen stiegen in allen Kantonen und allen Altersgruppen stark an. Es gebe sehr grosse regionale Unterschiede, weshalb regional unterschiedliche Massnahmen Sinn machen. Das Ziel sei nach wie vor, die Fallzahlen zu reduzieren und eine Überlastung des Gesundheitssystems zu vermeiden. Es zeige sich, dass die bereits getroffenen Massnahmen erste Wirkungen zeigten. Es sei aber noch zu früh, um das abschliessend zu beurteilen. Strengere Massnahmen seien nach wie vor nicht ausgeschlossen. Die 10'000 Fälle von heute seien zwar keine Verdoppelung mehr im Vergleich zur Vorwoche, aber nach wie vor sehr viele.
- **Zusammenarbeit Kantone/Spitäler:** Berset ermahnt dazu, dass Spitäler und Kantone besser zusammenarbeiten müssen, um Patientinnen und Patienten zu verteilen und sich gegenseitig auszuhelfen. Dazu gehöre auch, dass einzelne Spitäler Wahleingriffe reduzieren würden. Der Bundesrat und die GDK hätten ebenfalls einen Brief geschrieben, um die Kantone und Spitäler daran zu erinnern, dass es jetzt Solidarität von allen brauche. Es müsse dafür gesorgt werden, dass alle, welche einen Intensivpflegeplatz brauchen, diesen bekommen. Sollten die Spitäler überlastet sein, sei eine Verschärfung der Massnahmen unausweichlich, was zu vermeiden sei. Die Massnahmen seien schwierig – für die Unternehmen, die Kulturwelt und die gesamte Gesellschaft. Mit Vertretern der Kulturbranche will sich Berset in Kürze treffen. Für Kulturschaffende, Künstlerinnen bzw. Künstler und Veranstalter sei es eine sehr schwierige Zeit.
- **Erwerb ersatz-Massnahmen:** Auf Grundlage des vom Parlament verabschiedeten Covid-19-Gesetzes verlängert der Bundesrat den Corona-Erwerb ersatz neu auch für folgende Personen (17.09. – 30.06.2021):
  - **Personen in arbeitgeberähnlicher Stellung bei Betriebsschliessung** haben Anspruch auf Corona-Erwerb ersatz, wenn sie ihre Tätigkeit auf Anordnung der Behörden einstellen mussten. Bei einer Betriebsschliessung besteht der Anspruch für die Dauer der Schliessung.
  - **Personen in arbeitgeberähnlicher Stellung bei Veranstaltungsverbot** haben Anspruch auf Corona-Erwerb ersatz bei einem behördlichen Veranstaltungsverbot, wenn sie für diese Veranstaltung eine Leistung erbracht hätten.
  - **Selbständigerwerbende und Personen in arbeitgeberähnlicher Stellung mit massgeblicher Umsatzeinbusse** haben Anspruch auf Corona-Erwerb ersatz, wenn ihre Erwerb stätigkeit wegen Massnahmen gegen das Coronavirus massgeblich eingeschränkt ist und sie eine Lohn- oder Einkommenseinbusse erleiden. Die massgebliche Einschränkung ist definiert durch einen Umsatzverlust von mindestens 55% im Vergleich zum Durchschnitt der Jahre 2015 bis 2019.

#### **Viola Amherd (Bundesrätin, Vorsteherin VBS)**

- **Armeeunterstützung:** Mehrere Kantone hätten Gesuche um Unterstützung durch die Armee gestellt, unter anderem Fribourg, Genf, Wallis, Bern und Jura. Der Bundesrat habe deshalb einen erneuten Assistenzdienst der Armee beschlossen. So sollen die Kantone bei der Bewältigung der steigenden Anzahl an Hospitalisierungen und Covid-19-Patientinnen und Patienten in Intensivpflege unterstützt werden. Der Assistenzdienst umfasst maximal 2500 Armeeangehörige. Es soll vor allem auf Freiwillige aus den Truppen zurückgegriffen werden, die für Einsätze im Gesundheitswesen ausgebildet sind. Diese kommen zum Einsatz, wenn die Kantone darum bitten und die Voraussetzungen für Subsidiarität erfüllt sind. Der Beschluss gelte längstens bis zum 31. März 2021.
- Die Armee könne in folgenden Bereichen Unterstützung leisten:
  - Personal bei Grund- und Behandlungspflege, Vordiagnose, Screening von Covid-19-Verdachtsfällen und bei entsprechenden Testabstrichen
  - Personal und Material für Intensivpflegestationen
  - Transport von infektiösen Patienten und Patientinnen

#### **Fragen**

- **Lage Intensivstationen:** (Berset) Schweizweit seien derzeit etwa ein Drittel der Intensivstationen mit Covid-Patienten besetzt, ein weiterer Drittel durch andere Patienten und ein Drittel sei frei. Die Zahlen seien aber regional sehr unterschiedlich. Gewisse Kantone hätten ihre Grenze schon erreicht und müssten Patienten in andere Kantone überweisen. Wenn man die aktuellen Zahlen und die Entwicklung anschauere, glaube er aber nicht, dass die Intensivstationen in 5 Tagen schweizweit überlastet seien. Die am stärksten betroffenen Kantone hätte zudem weitergehende Massnahmen erlassen. Das Ziel mit der GDK sei nun, dass die Solidarität und Koordination zwischen den Kantonen funktioniere. Die Kantone, welche die Wahleingriffe noch nicht gebremst/verschoben hätten, oder Kantone, welche die Kapazitäten der Privatspitäler noch nicht angegangen seien, müssen dies nun tun. (Virginie Masserey, Leiterin Sektion Infektionskontrolle, Bundesamt für Gesundheit) Die Situation auf den Intensivstationen ändere sich sehr schnell, weshalb es schwierig sei,

jederzeit genaue Zahlen zu haben. Die letzten Zahlen, die sie zur Verfügung hätte, seien: 363 Covid-Patienten, 440 andere Patienten und 324 freie Plätze.

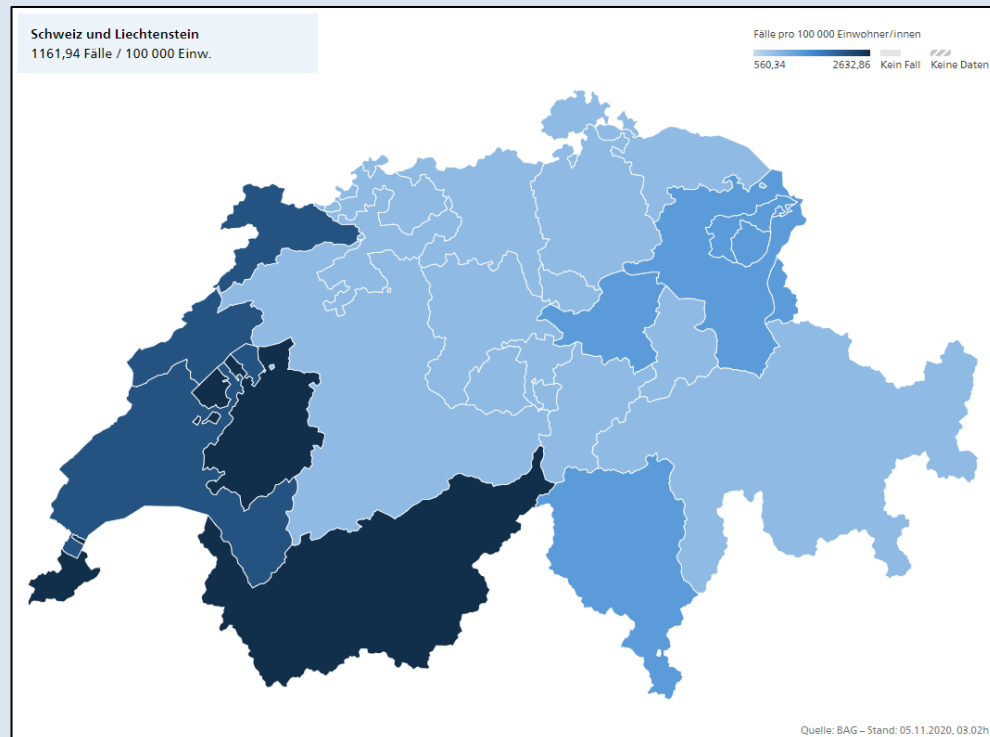
- **Situation Spitäler:** (Berset) Die 14-Tage-Inzidenz der Neuinfektionen in der Schweiz liege unter derer unserer Nachbarländer. Die Massnahmen würden hoffentlich bereits ihre Wirkung entfalten. Wir möchten, dass die Situation sich nicht verschlimmere. Die Kantone sollten sich solidarisch verhalten, in einigen sei die Kapazitätsgrenze bereits erreicht. Wahleingriffe müssten verschoben werden. Im Gegensatz zum Frühling sei auch mehr Pflegepersonal infiziert oder in Quarantäne, was zusätzlich zur angespannten Situation beitrage.
- **Kapazitäten Spitäler:** (Berset) Im März habe der Aufschub von Wahleingriffen etwas gebracht, und man sei damals weit von einer Überlastung des Gesundheitssystems gewesen. Die Anzahl der Betten sei aber nur ein Teil der Diskussion, der andere Teil betreffe das Personal. Ein Bett helfe nicht viel, wenn es nicht genügend Personal gebe. Je mehr Personal in Quarantäne müsse, desto grösser werde die Herausforderung. Eine gute Koordination sei notwendig. (Masserey) Aktuell habe man 1'116 Plätze auf Intensivstationen, theoretisch könne man auf 1'400 hochfahren. Aber auch sie wiederholt: Der limitierende Faktor sei das Gesundheitspersonal.
- **Patienten-Triage:** (Masserey) Ihres Wissens musste noch keine Patienten-Triage durchführen, weil alle Patienten überführt werden konnten.
- **Umgang mit infiziertem Pflegepersonal:** (Masserey) Personal mit positivem Testergebnis könne natürlich nicht arbeiten. Wer aber in Quarantäne sei, ohne Symptome zu haben, sollte vielleicht von einer Ausnahmeregelung profitieren, sodass trotz Quarantäne gearbeitet werden könne. In der Freizeit sollte die Quarantäne aber weiter gelten.
- **Widersprüchliche Massnahmen:** Es gebe laut eines Journalisten ein Widerspruch: es gebe noch Kapazitäten, gleichzeitig werde die Armee mobilisiert. (Berset) Es könne natürlich nicht sein, dass die Armee mobilisiert werde und Massnahmen getroffen würden, um Wahleingriffe in den Kliniken zu schützen. Zu den fünf Tagen, bis die Kapazitätsgrenze an Intensivplätzen erreicht sei, müsse gesagt werden: Das wäre nur unter Berücksichtigung des steilen Anstiegs der letzten Wochen und ohne Bremse der Wahleingriffe der Fall.
- **Aufschub der Wahleingriffe:** (Berset) Die Kantone seien für die Versorgungssicherheit zuständig. Dies könne bedeuten, dass teilweise oder komplett auf Wahleingriffe verzichtet werde, sowie Kapazitäten ausgebaut werden können.
- **Entschädigungen für Wahleingriffe:** (Berset) Im Frühling wurde auf Bundesebene im Notrecht entschieden, die Wahleingriffe für einige Wochen zu verbieten. Im Nachhinein dazu gab es mit den Kantonen und Spitäler Diskussionen über die Übernahme von Einkommensreduktionen. Der Bundesrat hätte sich dazu immer klar geäussert, dass er dies nicht übernehmen werde. Der Bundesrat war für Diskussionen über Mehrkosten (die durch die Pandemie entstehen würden) bereit, aber nicht für Mindereinnahmen der Spitäler. Die Bremse der Wahleingriffe sei heute klar im Covid-Gesetz geregelt und somit eine gesetzliche Pflicht für die Kantone.

#### Weiteres (Medienauswahl):

- **Die Armee wird im Kanton Genf in der Bekämpfung der Epidemie eingesetzt.**
- **Wallis im Teil-Shutdown.** Der Kanton Wallis ergreift «[neue sanitäre Massnahmen](#)» um die epidemiologische Kurve der COVID-19-Fälle deutlich abzufachen und eine Überlastung des Gesundheitssystems zu vermeiden. Ab dem 6. November werden Restaurants inklusive Cafés, Pubs, gelegentlich geöffnete Gasthäuser, Bars (inklusive Bäckerei-, Tankstellen-, Bahnhof-, Hotel- und Campingbars) für die Öffentlichkeit geschlossen. Damit verschärft der Kanton die bisherige Regelung, die unter anderem nur eine Sperrstunde bis 22:00 Uhr vorgesehen hat. Ausgenommen sind unter anderem Lebensmittel-Lieferdienste, Märkte ohne Konsum vor Ort, Take-Aways, Kantinen und Hotelrestaurants für Gäste. ([SRF](#))
- **Der Kanton Zürich errichtet zwei neue Testzentren. Die Regierung hat dafür 7,2 Millionen Franken gesprochen.** Bereits diesen Freitag (6.11.) soll in Dübendorf ein Drive-in-Testzentrum eröffnet werden. Ab dem kommenden Montag (9.11.) ist es zudem möglich, [sich auf dem Kasernenareal in der Stadt Zürich testen lassen](#). Auch das Contact-Tracing soll ausgebaut werden, damit bald bis zu 1000 Neuansteckungen pro Tag bewältigt werden können. ([NZZ](#))
- **Zur Bewältigung der zweiten Coronavirus-Welle stellt der Bundesrat den Kantonen unter Bedingungen bis zu 2500 Armeeangehörige zur Verfügung.** Sie sollen die Spitäler, die Pflege oder die Patiententransporte unterstützen, wenn die zivilen Mittel nicht mehr ausreichen. In den vergangenen acht Tagen hätten mehrere Kantone ein Gesuch um Unterstützung gestellt, teilt der Bundesrat am Mittwoch (4.11.) mit. ([NZZ](#))
- **Die Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMW) passt ihre Richtlinien zur Patienten-Triage vom März an.** Zur besseren Beurteilung des Allgemeinzustands zieht die SAMW neu die Fragilität bei, wie sie am Mittwoch (4.11.) bekannt gab. Zur Beurteilung der Gebrechlichkeit gibt es eine bereits vorhandene und validierte neunstufige Bewertungsskala, die zusätzlich angewendet werden kann. Die Skala reicht von «sehr fit» bis «todkrank» mit einer Lebenserwartung unter sechs Monaten. ([NZZ](#))
- **SBB schränkt Bahnangebot nach Italien und Frankreich ein.** Die SBB reduziert in Absprache mit Trenitalia, SNCF und TGV Lyria das Bahnangebot zwischen der Schweiz und Italien sowie Frankreich. Grund ist ein deutlicher Rückgang der Nachfrage im internationalen Bahnverkehr wegen der Schutzmassnahmen gegen das Coronavirus. ([SRF](#))

- **Panne in Zürcher Uni-Labor.** Eine IT-Panne im Labor der Universität Zürich hat dazu geführt, dass rund 400 positive Testresultate in den vergangenen Tagen nicht wie geplant den Behörden übermittelt wurden. Die Fallzahlen im Kanton Zürich mussten deshalb nachträglich nach oben korrigiert werden. ([SRF](#))
- **Freiburger Kantonsspital vergrössert seine Intensivstation.** Wegen der vielen Covid-19-Fälle vergrössert das Freiburger Kantonsspital seine Intensivstation. Platz geschaffen wird, indem chirurgische und orthopädische Eingriffe statt im Kantonsspital in zwei Freiburger Privatkliniken vorgenommen werden. ([SRF](#))
- **Im Kanton Tessin sind am Montag 20 Coronavirus-Testergebnisse falsch an die Betroffenen übermittelt worden:** Zehn positiv Getesteten wurde ein negatives PCR-Testresultat mitgeteilt und zehn negativ Getesteten ein positives Ergebnis. Das Departement für Gesundheit und Soziales schrieb am Mittwochabend (4.11.) in einem Communiqué, die Betroffenen seien vom Büro des Kantonsarztes über ihr tatsächliches Testergebnis aufgeklärt worden. Die Contact Tracer seien dabei, die Kontaktpersonen der Betroffenen zu informieren und die richtigen Personen in Quarantäne zu schicken. ([NZZ](#))

#### Neues Dashboard des BAG:



[Laborbestätigte Fälle pro 100'000 Einwohner, 21.10.2020 bis 04.11.2020](#) BAG, 5.11.2020

DEUTSCHLAND (6.11., 2:30 am)

597'583 Fälle (+116'570 in 7d)  
Pro 100'000 Einwohner: 714 Fälle

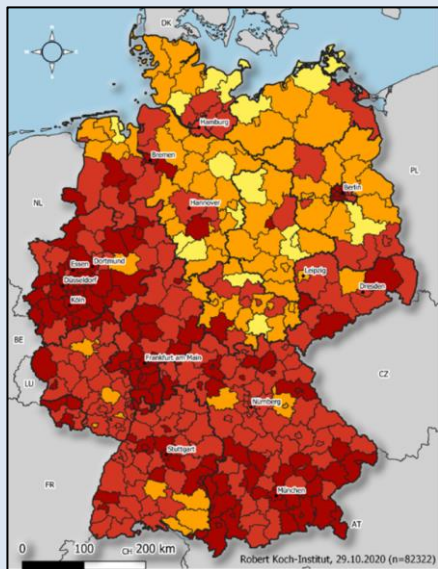
10'930 Todesfälle (+658 in 7d)  
Pro 100'000 Einwohner: 13 Todesfälle

- Trend: stark ansteigend. 7-Tagesinzidenz bundesweit: 127 Fälle pro 100'000 Einwohner, sie ist ansteigend in allen Bundesländern. Am 6.11. meldete das RKI erstmals über 20'000 Fälle pro 24h.**

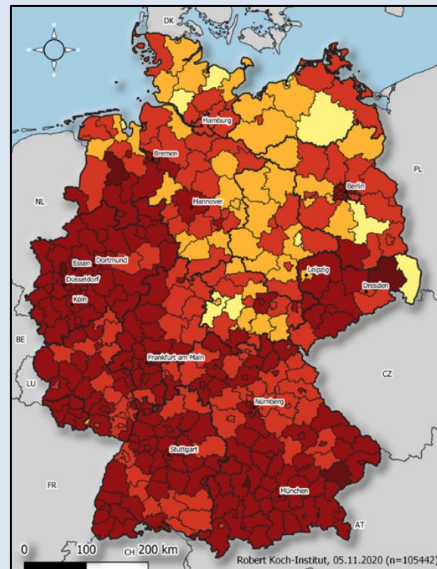
7-Tages Durchschnitt pro 24h (deutschlandweit, absolute Zahlen)

Fälle		Todesfälle	
Vorwoche	Aktuell	Vorwoche	Aktuell
12'709	16'653 (+31%)	52	94 (+79%)

7-Tages-Inzidenz 29.10.



7-Tages-Inzidenz 5.11.



- 7-Tage-Inzidenz pro 100'000 Einwohner (per 5.11.) am höchsten in den Bundesländern Bremen (217), NRW (168), Berlin (162) und Hessen (151), Trend ansteigend, siehe [Link](#).**

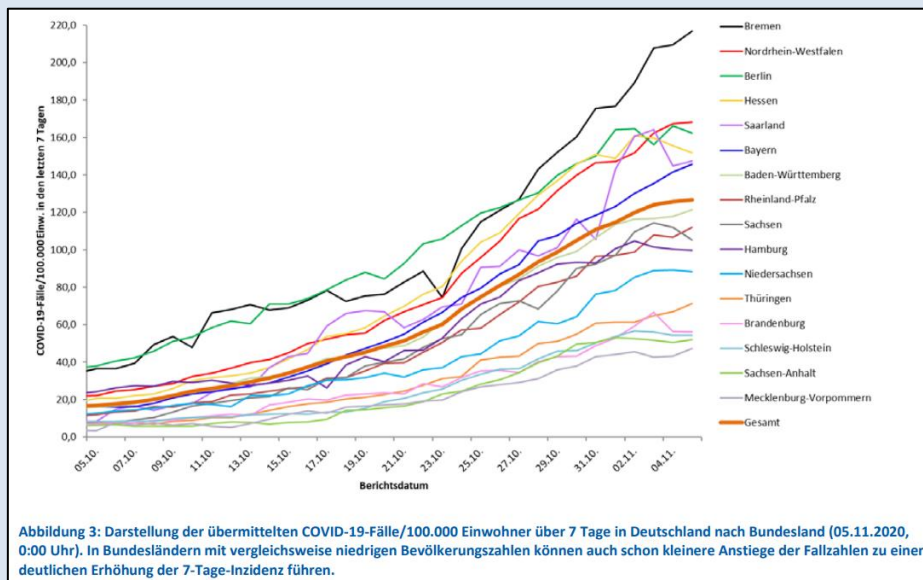


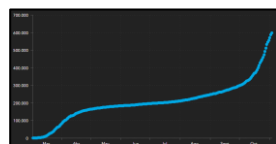
Abbildung 3: Darstellung der übermittelten COVID-19-Fälle/100.000 Einwohner über 7 Tage in Deutschland nach Bundesland (05.11.2020, 0:00 Uhr). In Bundesländern mit vergleichsweise niedrigen Bevölkerungszahlen können auch schon kleinere Anstiege der Fallzahlen zu einer deutlichen Erhöhung der 7-Tage-Inzidenz führen.

- Schätzung der Reproduktionszahl:**

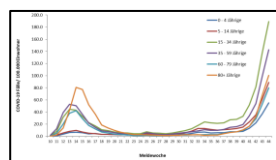
- **4-Tage-R-Wert:** Datenstand 5.11.:  $R = 0.79$  (95% CI 0.65-0.96), [Link](#).
- **7-Tage R-Wert:** Datenstand 5.11.:  $R = 0.93$  (95% CI 0.85-1.03), [Link](#).
- Die berichteten R-Werte lagen im Oktober stabil deutlich über 1. In den letzten Tagen hat der R-Wert leicht abgenommen und liegt per 5.11. unter 1. Das bedeutet, dass im Durchschnitt jede Person, die mit SARS-CoV-2 infiziert ist, eine weitere Person ansteckt. Da die Zahl der infizierten Personen derzeit in Deutschland sehr hoch ist, bedeutet dies weiterhin eine hohe Zahl von täglichen Neuerkrankungen.



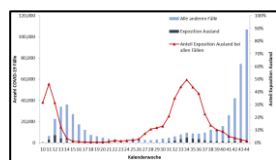
[Infektionen in den Bundesländern pro 100'000 Einwohner](#) RKI Dashboard, 5.11.2020



[Trend kumulierter Fälle](#) RKI Dashboard, 5.11.2020

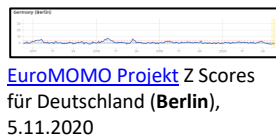


[Demographische Verteilung](#) RKI Lagebericht, 3.11.2020

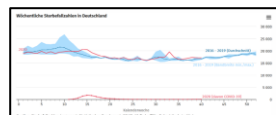


[Anteil der im Ausland erworbenen Infektionen](#) RKI Lagebericht, 3.11.2020

**Mortalitätssurveillance:**



[EuroMOMO Projekt Z Scores für Deutschland \(Berlin\)](#), 5.11.2020



[Sterbefallzahlen für 2020 mit Datenstand KW 40 im Vergleich zum Durchschnitt aus den Jahren 2016-2019](#) RKI Lagebericht, 30.10.2020



### Aktuelle Ausbrüche laut RKI, Stand 5.11. ([Link](#)):

- In **beinahe allen** Kreisen (402 von 412) liegt eine erhöhte **7-Tages-Inzidenz mit über 25 Fällen/100'000 Einwohnern** vor.
- Mittlerweile weisen **234** Stadt- bzw. Landkreise eine **Inzidenz von über 100 Fällen/100'000 Einwohner** auf, davon **8** Stadt- bzw. Landkreise eine Inzidenz von über 250 Fällen/100'000 Einwohnern.
  - In den **meisten Kreisen** handelt es sich zumeist um ein **diffuses Geschehen**, mit zahlreichen Häufungen in Zusammenhang mit **privaten Feiern im Familien- und Freundeskreis**, aber **zunehmend auch in Gemeinschaftseinrichtungen und Alten- und Pflegeheimen**. In einigen Fällen liegt ein konkreter größerer Ausbruch als Ursache für den starken Anstieg in den betroffenen Kreisen vor. Zum Anstieg der Inzidenz tragen aber nach wie vor auch viele **kleinere Ausbrüche in Krankenhäusern, Einrichtungen für Asylbewerber** und Geflüchtete, verschiedenen beruflichen Settings sowie im Zusammenhang mit religiösen Veranstaltungen bei.

- **Angaben zu intensivmedizinisch behandelten COVID-19 Fällen und freien Plätzen:** [DIVI-Intensivregister](#). Von 28'612 sind **21'718** Intensivbetten (76%) belegt, **6'894** (24%) sind aktuell frei.
- Die Zahl der intensivmedizinisch behandelten COVID-19-Fälle ist in den vergangenen 2 Wochen von 1'030 Patienten (22.10.) auf **2'653** Patienten (5.11.2020) **stark angestiegen**.
- Im DIVI-Intensivregister erfasste intensivmedizinisch behandelte COVID-19 Fälle (Stand 5.11.):

	Anzahl Fälle	Anteil	Änderung Vortag*
In intensivmedizinischer Behandlung	2.653		+107
- davon invasiv beatmet	1.422	54%	+73
Abgeschlossene Behandlung	22.280		+301
- davon verstorben	5.016	23%	+68

- **Ergebnisse aus weiteren Surveillance-Systemen des RKI zu akuten respiratorischen Erkrankungen:**
  - [GrippeWeb](#): Die **Rate akuter Atemwegserkrankungen (ARE-Rate)** ist in der **44. KW 2020 im Vergleich zur Vorwoche stabil geblieben**. Die ARE-Rate liegt jedoch seit 9 Wochen unter den Werten der Vorjahre.
  - [Arbeitsgemeinschaft Influenza \(AGI\)](#), Netzwerk aus primärversorgenden Sentinelärztinnen und -ärzten für akute Atemwegserkrankungen: In der 44. KW 2020 wurden im Vergleich zur Vorwoche insgesamt **etwas mehr Arztbesuche wegen akuter Atemwegserkrankungen** registriert. Die Werte der Konsultationsinzidenz sind im Vergleich zur Vorwoche in **fast allen Altersgruppen gestiegen, nur in der Altersgruppe 0 bis 4 Jahre ist der Wert stabil geblieben**. Die Werte der ARE-Konsultationsinzidenz (gesamt) lagen in der 44. KW 2020 insgesamt **über den Werten der Vorsaisons**. In der virologischen Surveillance der AGI wurden in der 44. KW 2020 in 21 von 41 eingesandten Proben (51%) respiratorische Viren identifiziert. Darunter waren 19 Proben mit Rhinoviren (46%) und 2 Proben mit SARS-CoV-2 (5%). Influenzaviren wurden nicht nachgewiesen.
  - Im **Rahmen der ICD-10-Code basierten Krankenhaus-Surveillance** von schweren akuten respiratorischen Infektionen (SARI): in der **43. KW ist die Zahl der SARI Fälle im Vergleich zur Vorwoche stark angestiegen**. Die Zahl der SARI-Fälle in den Altersgruppen ab 35 Jahre befand sich in der 43. KW 2020 auf einem deutlich höheren Niveau als in den Vorjahren. Dagegen war die Zahl der SARI-Fälle in den Altersgruppen unter 15 Jahre weiterhin ungewöhnlich niedrig. Es wurden 32% der berichteten SARI-Fälle mit einer COVID-19-Diagnose (ICD-10-Code U07.1!) hospitalisiert.

### Aktualisierte / Neue Dokumente auf der RKI Webseite

1. [Täglicher Lagebericht RKI](#)
2. [Gesamtübersicht der pro Tag ans RKI übermittelten Fälle, Todesfälle und 7-Tages-Inzidenzen nach Bundesland \(täglich aktualisiert\)](#)
3. [Corona-KiTa-Studie: Monatsbericht Oktober 2020 \(neu 3.11.\)](#)
4. [Nationale Teststrategie – wer wird in Deutschland auf das Vorliegen einer SARS-CoV-2 Infektion getestet? \(aktual. 5.11.\)](#)  
Änderung gegenüber Version vom 14.10.2020: Testung symptomatischer Personen
5. [STAKOB: Hinweise zu Erkennung, Diagnostik und Therapie \(aktual. 5.11.\)](#)  
Anpassung der Hinweise zum Einsatz von Remdesivir, Anpassung der Hinweise zur Kortikosteroid-Therapie bei Kindern, Ergänzung von Informationen über Antigen-Tests.
6. [Fachgruppe COVRIIN: Datenlage zu Remdesivir \(aktual. 5.11.\)](#)
7. [Antworten auf häufig gestellte Fragen zu COVID-19 \(aktual. 4.11.\)](#)
8. **Bundesgesundheitsministerium, [Link](#)**. Siehe auch [Aktuelles](#)

[Massnahmen und Testkriterien:](#)  
[Orientierungshilfe für Ärzte](#)  
RKI, 3.11.2020

zum **INHALTSVERZEICHNIS**



«AHA + A + L» Regel

Bundesregierung, 16.10.2020

Abstand halten,  
Hygienemassnahmen  
einhalten,  
Alltagsmasken tragen,  
Corona-Warn-App nutzen,  
Lüften



[Bund und Länder Beschluss vom 28.10.2020](#)

zum [INHALTSVERZEICHNIS](#)

## 9. Bundesregierung, Webseite „Coronavirus“ ständig aktualisiert, [Link](#)

- [Im Überblick: Die aktuellen Fallzahlen in Deutschland und weltweit](#) (täglich)
- [Bundwirtschaftsministerium: Plattform für Schutzausrüstung geht online](#) (5.11.)
- [Podcast "Aus Regierungskreisen": "Gerade jetzt macht die App doppelt und dreifach Sinn"](#) (4.11.)
- [Grundschulen in der Corona-Pandemie: Ganztagsbetreuung wird gestärkt](#) (4.11.)
- [Bildung zu Hause in der Corona-Pandemie: Neues Online-Spiel fördert MINT-Wissen](#) (4.11.)
- [#CoronaErfahrungen - Folge2: Bericht eines Patienten: "Diese Krankheit ist einfach nicht zu unterschätzen"](#) (4.11.)
- [Forschungsprojekt: Wie effektiv sind Alltagsmasken?](#) (3.11.)
- [Bundesgesundheitsminister zur Pandemie-Lage: "Wir sind in einer entscheidenden Phase"](#) (3.11.)

## 10. Kassenärztliche Bundesvereinigung [Informationen für Ärzte, Psychotherapeuten, Praxisteam](#)

**Aktualisierungen:** [Übersichtsschema „Auf einen Blick: Test auf SARS-CoV-2 in der Praxis“](#) (3.11.) sowie [Anpassungen bei Abrechnung und Sonderregelung für die ambulante Versorgung](#).

### Massnahmen / Informationen der Bundesregierung:

- **Derzeitig gültige Regeln und Einschränkungen**, [Link](#).
- Corona-Regelungen pro Bundesland: [Link](#)
- **Bund und Länder Beschluss vom 28.10.2020:** Details siehe [Link](#)

### Weiteres und Medienauswahl:

- **In München sind die Ergebnisse einer großen Corona-Antikörper-Studie vorgestellt worden.** Demnach hatten bis Anfang Juni rund 1,8 Prozent der Bevölkerung Antikörper gegen das Virus entwickelt. Das sei viermal mehr als der Anteil der damals nachgewiesenen Infektionen, teilten die Forscher der Infektions- und Tropenmedizin der Uniklinik München mit. Für die Studie waren 25 Teams waren rund zwei Monate unterwegs gewesen, und hatten etwa 5300 Freiwilligen ab 14 Jahren in rund 3000 Münchner Haushalten abgenommen. Die Haushalte waren zufällig ausgewählt worden. Die Sterblichkeit der Infizierten lag demnach bei 0,76 Prozent - und damit um ein Vielfaches über der für saisonale Grippeinfektionen, wie die Wissenschaftler um Studienleiter Michael Hölscher erläuterten.

## NEUE PUBLIKATIONEN

- **Anmerkung:** für das ECRM COVID-19 Update wird kein systematisches Screening der Literatur durchgeführt. Deshalb der Verweis auf die nach Thema aufgeführten Publikationen in ständig aktualisierten **Portalen (z.B. Amedeo, sowie unten)**
- [Amadeo COVID References](#) und [Amadeo daily 10 papers](#) (diese sind übersichtlich nach Kategorien geordnet).
- **WHO:** sammelt in einer [Datenbank](#) wissenschaftliche Publikationen zu SARS-CoV-2, Links zu anderen Ressourcen / Publikationen.
- **The Lancet:** [COVID-19 Ressource Center](#), **The New England Journal of Medicine (NEJM):** Coronavirus
- Daneben existieren zahlreiche andere COVID-19 Online Portale: [BMJ](#), [ASM](#), und andere.
- **COVID-19 Taskforce des Inselspitals, [Link](#).**

Sehr übersichtliche Zusammenstellung von neuen Publikationen mit Kommentaren der Taskforce. Die Zusammenstellung der Website update-coronavirus.ch richtet sich an medizinische Fachpersonen, die in kurzer Zeit einen Überblick über die wichtigsten aktuellen wissenschaftlichen Publikationen im Zusammenhang mit COVID-19 haben wollen. Die Website hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit, noch wird mit der Auflistung eine wissenschaftliche Würdigung oder Gewichtung des Inhaltes vorgenommen. Sie widerspiegelt die persönliche Einschätzung der [Mitglieder der Taskforce](#).

C)  
**RISIKOEINSCHÄTZUNG**  
(WHO, ECDC, BAG, RKI)

- Am **30.1.2020** hat die WHO das Risiko des 2019-nCoV als einen «**Public Health Emergency of international Concern**» (**PHEIC**), sprich «**Gesundheitliche Notlage mit internationaler Tragweite**» eingestuft und eine koordinierte und intensiviertere internationale Ausbruchsbekämpfung entsprechend den Internationalen Gesundheitsvorschriften (IGV/IHR) als zwingend notwendig erachtet.
- Am **11.3.2020** erklärte die WHO den COVID-19 Ausbruch als Pandemie.

**ECDC Risikobewertung bezogen auf EU/EWR/UK** (seit 23.10.2020)

Kriterien zur Einstufung der epidemiologischen Situation in den Ländern als "besorgniserregend" oder "ernsthaft besorgniserregend", siehe [Link](#)

- **Länder mit einer epidemiologischen Situation 'ernsthafter Besorgnis'**  
**Stand 23.10.:** Österreich, Belgien, Bulgarien, Kroatien, Tschechische Republik, Dänemark, Frankreich, Ungarn, Island, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Polen, Portugal, Rumänien, Slowenien, Slowakei, Spanien, Schweden und Vereinigtes Königreich.
  - a) Risiko für die **Allgemeinbevölkerung**
  - b) Risiko für **gefährdete Personen**, die eine sehr hohe Wahrscheinlichkeit einer Infektion und eine sehr hohe Auswirkung der Krankheit haben
- **Länder mit einer epidemiologischen Situation 'von Besorgnis'**  
Aktuell keine Länder
- **Länder mit einer stabilen epidemiologischen Situation**  
**Stand 23.10.:** Zypern, Estland, Finnland, Griechenland, Liechtenstein und Norwegen
  - a) Risiko für die Allgemeinbevölkerung
  - b) Risiko für gefährdete Personen, einschliesslich älterer Menschen und Menschen mit medizinischen Grunderkrankungen

**hoch**  
**sehr hoch**

**gering**  
**moderat**

**BAG Risikobewertung** (seit 19.6.2020)

- Einstufung laut [Epidemiengesetz](#) Schweiz

**besondere Lage**

**Robert Koch-Institut Risikobewertung** (seit 29.10.2020)

- Risiko für die Gesundheit der deutschen Bevölkerung insgesamt
- Risiko für die Gesundheit von Risikogruppen
- Belastung des Gesundheitswesens

**hoch**  
**sehr hoch**  
**nimmt örtlich sehr**  
**schnell zu**



## D) MASSNAHMEN FÜR DIE BEVÖLKERUNG

(rosa = neu)



Weniger Menschen treffen



Maske tragen, wenn Abstandhalten nicht möglich ist.



Maskenpflicht in öffentlich zugänglichen Innen- und Aussenbereichen und im öffentlichen Verkehr



Wenn möglich im Homeoffice arbeiten.



Mehrmals täglich lüften.



Bei Veranstaltungen und Ansammlungen: erlaubte Personenanzahl einhalten



Abstand halten.



Gründlich Hände waschen.



Hände schütteln vermeiden.

zum [INHALTSVERZEICHNIS](#)

- Eine Ansteckung ist im asympto- und oligosymptomatischen Stadium möglich!

[VORSICHTSMASSNAHMEN – INFORMATIONEN](#) zur Vermeidung einer SARS-CoV-2 Infektion

**1. GENERELL** (!Bitte konsultieren Sie regelmässig die [BAG Webseite](#) bezüglich Aktualisierungen!)

- **Weniger Menschen treffen.**
- **ABSTAND HALTEN**, [Link](#)
  - Halten Sie **beim Anstehen** Abstand zu Personen vor und hinter Ihnen (z.B. Kasse, Post, Kantine etc.).
  - **An Sitzungen:** Lassen Sie zwischen Ihnen und den Teilnehmenden einen Stuhl frei.
  - Schützen Sie **Besonders gefährdete Personen** in Ihrem Umfeld durch Abstand.
  - Beachten Sie die Besuchsregeln der Alters- und Pflegeheime sowie der Spitäler.
  - Umgehen Sie wenn möglich die Pendlerzeiten morgens und abends und nutzen Sie schwächer frequentierte Verbindungen, vor allem wenn Sie in der Freizeit reisen.
- **Maske tragen, wenn Abstand nicht möglich ist**

**Schweiz:** Es gilt an vielen Orten Maskenpflicht. Vereinfacht gilt: Tragen Sie immer eine Maske, wenn Sie nicht zu Hause sind und den Abstand von 1,5 Metern zu anderen Personen nicht durchgehend einhalten können. Ausführliche Informationen erhalten Sie auf der Seite [Masken](#).

  - **Beachten Sie: Abstand halten und Händewaschen weiterhin einhalten!**
  - **Hinweise zu Schutzmasken:**
    - **Masken mit Ventil (FFP2/FFP3) sind nicht für den Fremdschutz geeignet!** ([BfArm](#), [ECDC](#), [BAG](#)). Sie geben die Ausatemluft ungefiltert ab. Da infizierte Personen bereits 2-3 Tage vor Beginn der ersten Symptome infektiös sind, können sie beim Tragen von FFP2 Ausblasventil-Masken andere Personen infizieren. Dies ist insbesondere für Risikogruppen gefährlich. **Das Tragen von Auslassventil-Masken wird daher während der Corona-Epidemie nicht empfohlen.**
    - **BAG:** Anmerkungen zu Schutzmasken (Hygienemasken, FFP2/3 Masken, [Link](#))
    - **RKI:** Anmerkungen zu Masken: [Link](#)

**Deutschland:** Das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung im öffentlichen Nahverkehr und im Einzelhandel ist in allen Bundesländern verpflichtend.
- **Maskenpflicht in öffentlich zugänglichen Innen- und Aussenbereichen und im öffentlichen Verkehr**

**Schweizweit** gilt die Maskenpflicht, Details siehe [Link](#)

  - In öffentlichen Verkehrsmitteln, auf Bahnsteigen und in Wartebereichen des ÖV.
  - In Innen- und Aussenbereichen von öffentlich zugänglichen Einrichtungen und Betrieben.
  - In Innenräumen bei der Arbeit und in Schulen der Sekundarstufe II.
  - In belebten Fussgängerzonen von Zentren und Dorfkernen.
  - Überall, wo es so viele Personen hat, dass Sie den Abstand von 1,5 Metern zu anderen Personen nicht einhalten können.
  - **Beachten.** Dies sind die schweizweiten Mindestvorgaben. In den einzelnen Kantonen können strengere Regeln gelten. Falls der Kanton die Maskenpflicht an weiteren Orten vorschreibt, müssen Sie auch dort eine Maske tragen.
- **Wenn möglich im Homeoffice arbeiten**
- **Mehrmals täglich lüften**, Näheres, siehe [Link](#)
- **Bei Veranstaltungen und Ansammlungen: erlaubte Personenanzahl einhalten**
  - An öffentlichen Veranstaltungen dürfen höchstens 50 Personen teilnehmen.
  - An privaten Veranstaltungen im Freundes- und Familienkreis dürfen höchstens 10 Personen teilnehmen.
  - Im öffentlichen Raum wie beispielsweise auf Plätzen, Spazierwegen und in Parkanlagen sind spontane Menschenansammlungen von mehr als 15 Personen verboten.
  - **Wichtig:** Bei der Anzahl Teilnehmenden werden Kinder mitgezählt.
  - **Beachten:** Dies sind die schweizweiten Mindestvorgaben. In den einzelnen Kantonen können strengere Regeln gelten. Falls der Kanton eine tiefere Personenanzahl vorschreibt oder Veranstaltungen ganz verbietet, müssen Sie sich an diese Vorgaben halten.
- **Regelmässig gründlich Hände waschen oder – desinfizieren**
  - **Wann? Wie? Was noch beachten?** Siehe [Link](#)
  - **Das BAG empfiehlt nicht, im Alltag Handschuhe zu benutzen. Sie bieten keinen Schutz vor Ansteckung und vermitteln eine falsche Sicherheit.**
- **Händeschütteln vermeiden**, [Link](#)
  - Keine Hände schütteln.
  - Keine Faust geben.
  - Auf Umarmungen und Begrüssungsküsse verzichten.
  - Nase, Mund und/oder Augen nicht berühren.





In Taschentuch oder  
Armbeuge husten und  
niesen.



Nur nach telefonischer  
Anmeldung in Arztpraxis oder  
Notfallstation.

- **In Papiertaschentuch oder Armbeuge husten und niesen**
  - siehe Anweisungen [Link](#)
- **Nur nach telefonischer Anmeldung in Arztpraxis oder Notfallstation, siehe auch [Link](#)**
- **Bei [Symptomen](#): Siehe Zusammenfassung «[VERHALTEN IM ERKRANKUNGSFALL](#)»**
- **Bei Beschwerden, Krankheitsgefühl oder Symptomen, die nicht mit dem neuen Coronavirus in Zusammenhang stehen, gilt:**
  - Nehmen Sie diese ernst und lassen Sie sich behandeln. Warten Sie nicht zu lange, nehmen Sie Hilfe in Anspruch: Rufen Sie einen Arzt oder eine Ärztin an.

#### Weiteres:

- **Verzichten Sie auf Fahrten mit dem öffentlichen Verkehr (ÖV)**
  - **Nutzen Sie für den Arbeitsweg wo immer möglich den Langsamverkehr (zu Fuss, Fahrrad, E-Bike).**
  - Sind Sie dennoch auf den ÖV angewiesen, **halten Sie die Hygiene- und Verhaltensregel ein.**
  - **Vermeiden Sie stark frequentierte Zeiten / Verbindungen.**
  - **Wenn Sie keinen Abstand von 1.5 m zu anderen einhalten können:**
    - **Schweiz / Deutschland:** Maskenpflicht bei Fahrten im ÖV.
  - **Besonders gefährdete Personen** sollen **keinen** ÖV benutzen!
- **Influenzaimpfung!** (zum persönlichem Schutz und zur Vermeidung von unnötigen Verdachtsfällen!)
- **STIKO:** COVID-19 und Impfen: Antworten der STIKO auf häufig gestellte Fragen (FAQ)!
- **Informationen zu Impfungen und Vorsorgeuntersuchungen bei Kindern:** [Empfehlungen BAG und EKIF](#)
- **Info: Pneumokokken-Impfung:** gleiche Indikation für Prevenar-13 wie immer, siehe [Schweiz. Impfplan](#).

Besonders gefährdete Personen:

## 2. ZUSÄTZLICHE ANWEISUNGEN FÜR BESONDERS GEFÄHRDETE (VULNERABLE) PERSONEN

### Personen, die besonders gefährdet sind, einen schweren Krankheitsverlauf zu erleiden:

- Personen ab 65 Jahre
- **Schwangere Frauen**
- Personen, auch unter 65 Jahre, die insbesondere folgende Erkrankungen aufweisen:
  - Bluthochdruck
  - Chronische Atemwegserkrankungen
  - Diabetes
  - Erkrankungen und Therapien, die das Immunsystem schwächen
  - Herz-Kreislauf-Erkrankungen
  - Krebs
  - Adipositas (Grad III, morbid, BMI  $\geq 40$  kg/m<sup>2</sup>)
- **Evaluierung des persönlichen Risikos mit Empfehlungen:** siehe [CORONACHECK](#) oder [Link](#) BAG.
- **Merksblatt für Personen mit Vorerkrankungen,** siehe BAG [Link](#).
- **Informationen für lungen- und atemwegserkrankte Menschen:** [Link](#).
- **Empfehlungen für betreuende Angehörige:** siehe BAG [Link](#).

- Siehe auch allgemeine Vorsichtsmassnahmen oben unter «[GENERELL](#)»
- **Zusätzliche Empfehlungen für besonders gefährdete Personen,** siehe BAG [Link](#).
  - **Sie können Ihr Zuhause verlassen, solange sie strikt die Hygiene- und Verhaltensregeln befolgen.**
  - **Vermeiden Sie Orte mit hohem Personenaufkommen (z.B.: Bahnhöfe, öffentliche Verkehrsmittel) und Stosszeiten z.B. Einkaufen am Samstag, Pendelverkehr).**
  - **Halten Sie Abstand zu anderen Personen (mind. 1.5 Meter)**
  - Benutzen Sie **keine** öffentlichen Verkehrsmittel.
  - **Lassen Sie wenn möglich einen Freund/einen Nachbarn für Sie einkaufen oder bestellen Sie online oder per Telefon.**
  - Nutzen Sie für geschäftliche und private Treffen bevorzugt das Telefon, Skype oder ein ähnliches Hilfsmittel.
  - **Vermeiden Sie persönliche Kontakte!**



Bei Symptomen sofort testen lassen und zuhause bleiben.



Zur Rückverfolgung immer vollständige Kontaktdaten angeben.



Um Infektionsketten zu stoppen: SwissCovid App downloaden und aktivieren.



Isolation und Quarantäne

### 3. VERHALTEN IM ERKRANKUNGSFALL oder bei KONTAKT zu erkrankten / positiv getesteten Personen

Bitte für eventuelle Aktualisierung immer auch die [BAG Webseite](#) konsultieren. Informationen des RKI: [Link](#).

Fühlen Sie sich krank oder haben Sie einzelne Symptome? Bleiben Sie zu Hause, machen Sie den [Coronavirus-Check](#)

- **Symptome bei COVID-19** ( laut [BAG Link](#)):

#### Häufig:

- Symptome einer akuten Atemwegserkrankung (Halsschmerzen, Husten (meist trocken), Kurzatmigkeit Brustschmerzen)
- Fieber
- Plötzlicher Verlust des Geruchs- und/oder Geschmackssinns

#### Selten sind:

- Kopfschmerzen
- Allgemeine Schwäche, Unwohlsein
- Muskelschmerzen
- Schnupfen
- Magen-Darm-Symptome (Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Bauchmerzen)
- Hautausschläge

Die Krankheitsymptome sind unterschiedlich stark und können auch leicht sein. Ebenfalls möglich sind Komplikationen wie eine Lungenentzündung.

#### PERSONEN >65 Jahren, Schwangere und PERSONEN mit VORERKRANKUNGEN (→ «Besonders gefährdete Personen:

- ✓ **Bei einem oder mehreren Krankheitssymptomen (siehe oben):**
  - Rufen Sie sofort einen Arzt oder ein Spital an, auch am Wochenende!
  - Sagen Sie, dass Sie im Zusammenhang mit dem neuen Coronavirus anrufen und dass Sie zu den besonders gefährdeten Personen gehören. Beschreiben Sie Ihre Symptome.
  - Klären Sie ab, ob ein Arztbesuch notwendig ist.
  - Siehe auch BAG Link: [besonders gefährdete Personen](#)
- ✓ **Bei Kontakt zu symptomatischen Personen (s.u.):**
  - Selbst- Quarantäne und **sofort Kontakt mit Arzt aufnehmen.**
- **Eine ISOLATION** zu Hause soll durchgeführt werden bei:
  - ✓ **Personen mit Krankheitssymptomen (siehe oben) ob getestet oder nicht, auch die, die ein negatives Testergebnis haben** (Kinder <12 Jahre besonderes Vorgehen, siehe [BAG Link](#))  
UND
  - ✓ **Personen mit bestätigter SARS-CoV-2 Infektion**, die aufgrund des guten Allgemeinzustandes nicht hospitalisiert werden müssen.
    - **Beginn der Isolation: sofort**, lesen Sie die [BAG Anweisung: Isolation](#)
    - **Machen Sie den Coronavirus-Check zur Handlungsempfehlung oder**
    - **Wenden Sie sich an einen Arzt/Ärztin oder eine Gesundheitseinrichtung an.**
    - **Alle Personen mit Symptomen sollen sich testen lassen!**
    - Bleiben Sie zu Hause bis das Testergebnis vorliegt.
    - Überwachen Sie Ihren Gesundheitszustand! Bei Verschlechterung, siehe Box unten.
    - **Dauer der Isolation ist abhängig vom Testergebnis:**
      1. **Bei positivem Testergebnis oder wenn kein Test durchgeführt wurde:**
        - ⇒ Gehen Sie frühestens **48 Stunden nach dem Abklingen der Symptome** wieder aus dem Haus. Es müssen aber mindestens 10 Tage seit dem Beginn der Symptome vergangen sein.
      2. **Bei negativem Testergebnis:**
        - ⇒ Personen, die negativ auf SARS-CoV-2 getestet wurden, sollen **bis 24h nach Abklingen der Symptome zu Hause bleiben** (unabhängig davon, wieviel Zeit seit Symptombeginn vergangen ist).
        - ⇒ Enge Kontaktpersonen (im gleichen Haushalt lebende Personen, Intimkontakte) von negativ getesteten Personen sollen ihren Gesundheitszustand beobachten und sich bei Auftreten von Symptomen testen lassen und bis zum Erhalt des Testergebnisses zu Hause isolieren.
      3. **Personen, denen der Corona-Check keinen Test empfohlen hat**, sollen bis 24h nach Abklingen der Symptome zu Hause bleiben.
  - **Hinweis: Bei laborbestätigten COVID-19 Personen wird die Isolation von der zuständigen kantonalen Stelle angeordnet.** Bei ausstehenden oder fehlenden Testergebnissen muss die Isolation / Quarantäne auf Eigeninitiative durchgeführt werden!

zum [INHALTSVERZEICHNIS](#)

### Personen in Selbst-Isolation und Selbst - Quarantäne:

#### ! Überwachen Sie Ihren Gesundheitszustand !

- Ein Arzt/Ärztin oder Gesundheitseinrichtung soll angerufen werden, wenn der Gesundheitszustand dies erfordert oder er sich im Verlauf verschlechtert.
- **Warnzeichen**, bei denen eine Arzt/Ärztin **unbedingt** kontaktiert werden soll, sind:
  - Mehrere Tage anhaltendes Fieber
  - Mehrere Tage anhaltendes Schwächegefühl
  - Atemnot
  - Starkes Druckgefühl oder Schmerzen in der Brust
  - Neu auftretende Verwirrung
  - Bläuliche Lippen oder bläuliches Gesicht

#### ! Wenn eine Arztkonsultation erforderlich ist:

- **Hygienemaske** beim Verlassen des Hauses tragen!
- **Transport:** Wenn möglich, mit Auto, Fahrrad oder zu Fuss; wenn dies nicht möglich, dann Taxi. Vermeiden Sie den öffentlichen Verkehr!
- Abstand von mind. 1.5 Metern zu anderen Personen einhalten!

- **QUARANTÄNE** zu Hause, siehe auch: [BAG Anweisung Quarantäne](#).
- ✓ **Personen, die engen Kontakt mit einer Person hatten, die positiv auf SARS-CoV-2 getestet wurde oder deren Symptome auf das neue Coronavirus hindeuten**
  - **Definition von Kontaktpersonen:** Personen mit einem wie unten **definierten engen Kontakt** zu einem bestätigten oder wahrscheinlichen Fall von COVID-19 (siehe auch [Link](#)):
    - als dieser symptomatisch war, oder
    - in den letzten 48 Stunden vor dem Auftreten der Symptome oder
    - in den letzten 48 Stunden vor der Probenahme, wenn die positiv getestete Person keine Symptome aufwies (z. B. wenn der Test im Rahmen einer Ausbruchskontrolle durchgeführt wurde).
  - **Als enger Kontakt gelten:**
    1. **Personen, die im gleichen Haushalt** wohnen, mit mehr als 15-minütigen Kontakten (einmalig oder kumulativ) von unter 1.5 Metern mit dem Fall.
    2. **Kontakt von unter 1.5 Metern und während über 15 Minuten (einmalig oder kumulativ) ohne geeigneten Schutz** (z. B. Trennwand aus Plexiglas oder beide Personen tragen eine Hygienemaske).
    3. **Pflege oder medizinische Untersuchung oder Berufstätigkeit mit Körperkontakt** (unter 1.5 Meter), **ohne verwendete Schutzausrüstung**.
    4. **Direkter Kontakt mit Atemwegssekreten, Körperflüssigkeiten ohne verwendete Schutzausrüstung**.
    5. **Pflege oder medizinische Untersuchung oder Berufstätigkeit mit aerosolerzeugenden Aktivitäten ohne geeignete Schutzausrüstung, unabhängig von der Dauer der Exposition**
    6. **Im Flugzeug:**
      - Passagiere, die ohne Hygienemaske im Umkreis von zwei Sitzplätzen (in jede Richtung) zu einem COVID-19 Fall sassen.
      - Reisebegleiter oder Betreuer, Besatzungsmitglieder im Sektor des Flugzeugs, in der sich der Fall befand. Wenn die Schwere der Symptome oder die Bewegungen der erkrankten Person auf eine breitere Exposition schliessen lassen, sollten Passagiere in einer ganzen Sektion oder im gesamten Flugzeug als enge Kontaktpersonen betrachtet werden.
  - **Beginn der Quarantäne:** Sofort, wenn Sie von der Erkrankung / positiven Test der Person erfahren haben.
  - **Dauer der Selbst - Quarantäne:** Wenn Sie nach 10 Tagen keine Symptome haben, können Sie nach Absprache mit der zuständigen kantonalen Stelle sich wieder in die Öffentlichkeit begeben. **Wichtig:** Auch wenn der Test negativ ausfällt, muss die Quarantäne bis zum 10. Tag aufrechterhalten werden. Der derzeitige Kenntnisstand erlaubt nicht, Empfehlungen zur Anwendung der Serologie für die Aufhebung von Quarantänemassnahmen abzugeben.
  - **Weiteres:**
    - Enge Kontaktpersonen, welche besonders gefährdet sind, sollen wenn möglich von anderen Personen getrennt werden und sich beim Arzt melden.
    - Vermeiden Sie unnötige Kontakte mit anderen Personen.
    - Lassen Sie sich das Nötigste von der Familie oder von Freunden bringen.
    - Halten Sie sich konsequent an die Hygieneregeln und Verhaltensempfehlungen.
    - **Überwachen Sie Ihren Gesundheitszustand. Wenn Unwohlsein oder folgende Symptome auftreten:**



- ⇒ Sich in **Eine ISOLATION** begeben, siehe oben und machen Sie einen [Coronavirus-Check](#).
- ⇒ **Wenden Sie sich an einen Arzt/Ärztin oder eine Gesundheitseinrichtung und fragen Sie, ob Sie sich testen lassen sollen!**
- ⇒ **Wenn Sie zu Besonders gefährdete Personen gehören**, informieren Sie den Arzt/Ärztin bereits per Telefon darüber.
- **Wenn Sie das Haus verlassen müssen** (z.B. Arztkonsultation)
  - ⇒ Tragen Sie eine Hygienemaske! Und halten Sie einen Mindestabstand von 1.5 Metern ein.
  - ⇒ Vermeiden Sie den öffentlichen Verkehr!
- **Hinweis: Bei laborbestätigten COVID-19 Personen wird die Isolation von der zuständigen kantonalen Stelle angeordnet.** Bei ausstehenden oder fehlenden Testergebnissen muss die Isolation / Quarantäne auf Eigeninitiative durchgeführt werden!
- ✓ **Einreisende innerhalb der letzten 14 Tage aus einem Staat oder Gebiet mit erhöhtem Risiko einer Ansteckung** sind verpflichtet:
  - sich unverzüglich nach Einreise auf direktem Weg in ihrer Wohnung oder andere Unterkunft in Quarantäne zu begeben
  - sich innerhalb von 2 Tagen bei der zuständigen kantonalen Behörde melden → [Kontaktliste](#)
  - **Dauer der Quarantäne:** 10 Tage nach Einreise
- **KRANK, aber kein Coronavirus? Weiterhin ernst nehmen!**
  - Beschwerden, Krankheitsgefühl oder Symptome ohne Zusammenhang mit dem neuen Coronavirus, **müssen weiterhin ernst genommen und behandelt werden!**
  - Warten Sie nicht zu lange und nehmen Sie Hilfe in Anspruch: Rufen Sie einen Arzt an.
- **RKI Informationen zur häuslichen Isolation für Patienten und Angehörige:** [Link](#)

**E) REISEWARNUNG**  
(BAG, Schweiz; AA  
Deutschland; US CDC)



[Reisewarnung des Auswärtigen Amts Deutschland](#), 1.10.2020

- *Mit einem weiteren Anstieg der Fälle weltweit ist zu rechnen.*
- Schweiz:** [Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten \(EDA\)](#)
  - Das BAG empfiehlt auf nicht notwendige Auslandsreisen zu verzichten. [Von dieser Empfehlung ausgenommen](#) sind bestimmte Länder des Schengenraums, [siehe Liste](#). **Von nicht dringenden Reisen nach Andorra, Belgien, Luxemburg, Malta, Monaco und Spanien (mit Ausnahme der Kanaren) wird aufgrund der aktuellen epidemiologischen Lage zurzeit abgeraten, laufende Aktualisierungen, siehe [Link](#).**
  - Siehe auch [Reisehinweise des EDA](#).
- Deutschland:** [Auswärtiges Amt in Deutschland](#)
  - **Länderspezifische Reisewarnungen aufgrund der COVID-19- Pandemie.** [Link](#)
  - **Als Grundregel gilt dabei im Hinblick auf COVID-19:**
    - Eine Reisewarnung für nicht notwendige, touristische Reisen gilt grundsätzlich weiterhin für alle Länder, die von der Bundesregierung als Risikogebiet eingestuft sind.
    - Für Länder, für die eine Einreise nur eingeschränkt möglich ist, eine Quarantäne nach Einreise vorgesehen ist oder die in einer Gesamtschau keinen uneingeschränkten Reiseverkehr zulassen, wird in der Regel von nicht notwendigen, touristischen Reisen abgeraten.
    - Für Länder, bei denen sowohl das Infektionsgeschehen gering ist als auch uneingeschränkte Reisemöglichkeiten bestehen und keine sonstigen Gründe dagegensprechen, wird die Reisewarnung aufgehoben und zu besonderer Vorsicht geraten.
  - Von der Teilnahme an Kreuzfahrten wird aufgrund der besonderen Risiken dringend abgeraten. Hiervon ausgenommen sind Flusskreuzfahrten innerhalb der EU bzw. Schengen mit besonderen Hygienekonzepten.
  - [RKI Risikogebiete](#), bei denen bei Einreise nach Deutschland besondere Bestimmungen gelten.
- US CDC:** siehe [Link](#).

[zum INHALTSVERZEICHNIS](#)

## F) FOLGEN FÜR DEN INTERNATIONAL REISENDEN

### ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN FÜR INTERNATIONAL REISENDE

#### Allgemein:

- Überall auf der Welt besteht das Risiko, sich mit dem neuen Coronavirus anzustecken.
  - **Empfehlungen des Schweizerische Bundesamt für Gesundheit und des Auswärtige Amt Deutschlands** siehe oben.  
**Einreisebestimmungen und Massnahmen in Zusammenhang mit dem neuen Coronavirus unterscheiden sich von Land zu Land und können kurzfristig ändern. Klären Sie daher vor der Reise direkt beim Zielland ab, welche Bestimmungen aktuell gelten**
    - ausländische [Vertretungen in der Schweiz](#)
    - **Deutschland:** [Reise- und Sicherheitshinweise pro Land des Auswärtigen Amtes](#) beachten.
  - Auch die Grenzkontrollen werden unterschiedlich gehandhabt.
  - Mit Einschränkungen im internationalen Luft- und Reiseverkehr, Quarantänemassnahmen und Einschränkungen des öffentlichen Lebens in vielen Ländern muss gerechnet werden, siehe auch **Länderspezifische Einreisebestimmungen und Reisebeschränkungen unten.**

#### **FALLS REISEN AUSSERHALB DES SCHENGERAUMS und UK UNUMGÄNGLICH SIND:**

- **Informieren Sie sich über die Pandemiesituation an ihrem Reiseziel und über Rückreisemöglichkeiten.**
  - Einschränkungen und Überlastungen der medizinischen Infrastruktur sind insbesondere in Ländern mit hohen Infektionsraten möglich. **Stellen Sie sicher, dass Sie für eine allfällige medizinische Heimtschaffung versichert sind.**
- **Hinweise der lokalen und ausländischen Behörden / Botschaften beachten.** Auswärtige Ämter: [AA Deutschland](#), [EDA Schweiz](#).
  - **Schweiz:** Informieren Sie sich auch vor Reiseantritt auf den Internetseiten des [Eidgen. Departements für auswärtige Angelegenheiten EDA](#) und [Staatssekretariat für Migration \(SEM\)](#) über die Pandemie-Situation an Ihrem Reiseziel.
- **Länderspezifische Einreisebestimmungen und Reisebeschränkungen:**
  - [IATA](#) (mit interaktiver Map) und [WHO](#) und [International SOS](#). Die Webseiten werden laufend aktualisiert

#### Vorsichtsmassnahmen:


- **Siehe oben unter «GENERELL» und «Besonders gefährdete Personen».**
- **Nicht reisen, wenn Sie sich krank fühlen oder Symptome bestehen!**
- **Meiden von Märkten**, an denen lebendige oder tote Tiere gehandelt werden.
- **Kein Kontakt zu Tieren und deren Ausscheidungen** sowie Oberflächen, die mit toten Tieren oder unbehandelten tierischen Lebensmitteln in Kontakt gekommen sind.
- Konsum von tierischen Lebensmitteln (Eier, Fleisch etc.) nur, wenn sie **gut erhitzt** wurden. Strikte Küchenhygiene.
- Bei **Auftreten von Krankheitssymptomen:** nicht in die Öffentlichkeit gehen (!) und Arzt oder medizinische Institution telefonisch (!) kontaktieren.
- Siehe auch oben unter **«VERHALTEN IM ERKRANKUNGSFALL .**

#### Wenn Sie im Ausland (ausserhalb Schengenraum/UK) sind:

- Schweiz:
  - Fragen und Antworten zum Thema «Rückreise in die Schweiz», siehe [Webseite des EDA](#).
  - **Deutschland:** siehe [Auswärtigen Amt in Deutschland](#).

#### Einreise und Rückreise in die Schweiz / Deutschland:

- **Schweiz:**
  - Siehe Hinweise des BAGs, [Link](#) und des [Staatssekretariat für Migration \(SEM\)](#).
  - Staaten und Gebiete mit erhöhtem Infektionsrisiko: [Link](#)
  - Quarantänepflicht für einreisende Personen [aus bestimmten Staaten und Gebieten, siehe Link](#)
  - ✓ **Einreisende innerhalb der letzten 10 Tage aus einem Staat oder Gebiet mit erhöhtem Risiko einer Ansteckung** sind verpflichtet:
    - sich unverzüglich nach Einreise auf direktem Weg in ihre Wohnung oder andere Unterkunft in Quarantäne zu begeben und die [Anweisungen zur Quarantäne](#) befolgen.
    - sich innerhalb **von 2 Tagen** bei der zuständigen kantonalen Behörde melden → [Kontaktliste](#)
    - **Dauer der Quarantäne:** 10 Tage nach Einreise
    - **Kantone können zusätzliche Einreisebestimmungen haben**, siehe [Link](#).
    - **Bei Auftreten von Symptomen:** siehe **VERHALTEN IM ERKRANKUNGSFALL**

	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Wer sich einer Quarantäne entzieht oder die Meldepflicht nicht befolgt, begeht nach dem Epidemiegesetz eine Übertretung, die mit einer Busse von bis zu CHF 10'000 bestraft werden kann.</li> <li>➤ <b>Transitpassagiere</b>, die sich weniger als 24 Stunden in einem Staat oder Gebiet mit erhöhtem Infektionsrisiko aufgehalten haben, sind von der Quarantänepflicht ausgenommen. Weitere Ausnahmen, siehe <a href="#">Link</a> unter Artikel 4.</li> <li>➤ <b>Infoline für Personen, die in die Schweiz einreisen:</b> +41 58 464 44 88, täglich 6 bis 23 Uhr</li> <li>➤ Bei Personen aus Ländern mit vielen Neuinfektionen sind aber Massnahmen wie Temperaturmessungen bei Ankunft in der Schweiz möglich.</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Deutschland:</b> Siehe <a href="#">Informationen für Reisende und Pendler der Bundesregierung</a>, sowie Informationen des Auswärtigen Amtes, <a href="#">Link</a>. Laut <a href="#">Bundesministerium für Gesundheit</a>: <b>Einreisende in die Bundesrepublik Deutschland, die sich innerhalb von 14 Tagen vor der Einreise in einem Risikogebiet aufgehalten haben, sind verpflichtet, sich unverzüglich nach der Einreise auf direktem Weg in ihre eigene Häuslichkeit oder eine andere geeignete Unterkunft zu begeben sowie sich für einen Zeitraum von 14 Tagen nach ihrer Einreise ständig dort aufzuhalten (Quarantäne).</b> Die dargelegte Pflicht gilt auf Grundlage landesrechtlicher Bestimmungen nach § 32 Satz 1 in Verbindung mit §30 Absatz 1 Satz 2 des Infektionsschutzgesetzes. Verstöße können als Ordnungswidrigkeit mit einer Geldbuße bis zu 25 000 Euro verfolgt werden. <a href="#">Link</a></li> <li>• <b>Hinweis RKI: Quarantäne bei Einreise nach Deutschland</b> Die Einstufung als Risikogebiet erfolgt nach gemeinsamer Analyse und Entscheidung durch das Bundesministerium für Gesundheit, das Auswärtige Amt und das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat. Die Einstufung als Risikogebiet basiert auf einer <b>zweistufigen Bewertung</b>. Zunächst wird festgestellt, in welchen Staaten/Regionen es in den <b>letzten sieben Tagen mehr als 50 Neuinfizierte pro 100.000 Einwohner gab</b>. In einem zweiten Schritt wird nach qualitativen Kriterien festgestellt, ob für Staaten/Regionen, die den genannten Grenzwert nominell unterschreiten, dennoch die Gefahr eines erhöhten Infektionsrisikos vorliegt.</li> </ul>
<p><b>G) INFORMATIONEN FÜR ÄRZTE / PERSONEN IM GESUNDHEITSBEREICH</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>INFORMATIONEN FÜR ÄRZTE / PERSONEN IM GESUNDHEITSBEREICH</b></li> <li>• <a href="#">BAG: Falldefinition, Meldung bei Verdacht, Diagnostik</a></li> <li>• <a href="#">BAG: Informationen für Gesundheitsfachpersonen</a></li> <li>• Evaluierung eines Patienten bezüglich Massnahmen: <a href="#">CORONACHECK</a></li> <li>• <b>Charité: CovApp</b>, Handlungsempfehlungen und Informationen zum Coronavirus: <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Die Charité hat in Zusammenarbeit mit Data4Life eine Software entwickelt, mit der innerhalb weniger Minuten über die Beantwortung eines Fragenkatalogs, z.B. aktuelle Symptome und möglichen Kontakten, spezifische Handlungsempfehlungen, Ansprechpartner und Kontakte erhalten werden können, <a href="#">CovApp</a>, - <a href="#">Link</a>. Die Software ist auf Deutsch und Englisch zugänglich.</li> </ul> </li> </ul> <div style="text-align: right;">  </div>
<p><b>H) WEITERE INFORMATIONEN / LINKS</b> (ständig aktualisiert)</p>	<p><b>Der Bundesrat Schweiz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="#">Das Portal der Schweizer Regierung</a>, Informationen des Bunds für Corona, Medienkonferenzen, Tweets etc.</li> </ul> <p><b>Bundesamt für Gesundheit (BAG)</b> inkl. Telefonnummern der Hotlines</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="#">Allgemeine Informationen / Überblick</a></li> <li>• <a href="#">So schützen wir uns</a></li> <li>• <a href="#">Besonders gefährdete Personen</a></li> <li>• <a href="#">Selbst-Isolation und Selbst-Quarantäne</a></li> <li>• <a href="#">Informationen für Gesundheitsfachpersonen</a></li> <li>• <a href="#">Empfehlungen für Reisende</a></li> <li>• <a href="#">Krankheit COVID-19, Symptome und Behandlung</a></li> <li>• <a href="#">Häufig gestellte Fragen</a></li> <li>• <a href="#">Informationen und Empfehlungen für die Arbeitswelt</a></li> <li>• <a href="#">Link des Bundes</a>: am Ende der BAG Startseite Corona</li> </ul> <p><b>Bundesregierung Deutschland</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="#">Webseite zu Coronavirus (COVID-19) der Bundesregierung Deutschland</a></li> <li>• <a href="#">FAQ der Bundesregierung</a></li> <li>• <a href="#">Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung</a></li> <li>• <a href="#">FAQ Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR)</a></li> <li>• <a href="#">FAQ Friedrich-Loeffler-Institut</a></li> </ul> <p><b>Robert Koch-Institut Berlin (RKI)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="#">Allgemeine Informationen / Überblick zu Dokumenten</a></li> <li>• <a href="#">Risikogebiete</a></li> <li>• <a href="#">Meldung von COVID-19 Verdachtsfällen</a> und <a href="#">Flussschema</a></li> <li>• <a href="#">Falldefinition</a></li> </ul> <p>zum <a href="#">INHALTSVERZEICHNIS</a></p>

<p><b>World Health Organization (WHO)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="#">Allgemein COVID-19 Ausbruch</a></li> <li>• <a href="#">Situation reports</a> (beinhaltet auch WHO Falldefinition)</li> <li>• <a href="#">Travel Advices</a></li> <li>• <a href="#">Technical Guidance</a></li> <li>• <a href="#">Global Surveillance for human infection with COVID-19</a></li> <li>• <a href="#">Strategic Preparedness and Response Plan</a></li> </ul> <p><b>European Centre for Disease Prevention and Control (ECDC)</b></p> <p><b>US Center for Disease Control and Prevention (CDC)</b> hat viele Dokumente / Informationen für die Bevölkerung, Schulen, Arbeits- und Gesundheitsbereiche bereitgestellt, wie beispielsweise</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="#">Travel Information</a></li> <li>• <a href="#">Preventing COVID-19 Spread in Communities</a></li> <li>• <a href="#">Higher Risk and Special Populations</a> (inkl. Informationen / F&amp;A zu Schwangeren, Kinder, Personen für höheres Komplikationsrisiko)</li> <li>• <a href="#">Healthcare Professionals</a></li> </ul> <p><b>Auswärtige Ämter:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="#">EDA Schweiz</a></li> <li>• <a href="#">AA Deutschland</a></li> </ul>
---

<p><b>I) Wer hinter dem ECRM COVID-19 Update steht</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Autorin und Leitung:</b> Dr. med. Olivia Veit, Master of Advanced Studies in International Health, Fachärztin (FMH) Infektiologie und Innere Medizin. Email: <a href="mailto:olivia.veit@swisstph.ch">olivia.veit@swisstph.ch</a> <ul style="list-style-type: none"> <li>➢ Haupttätigkeiten: Trendanalyse der Entwicklungen; Prüfung, Zusammenfassung, Gewichtung von Änderungen / Aktualitäten, inklusive Medienmitteilungen, Reden etc.</li> <li>➢ Das Update wird im Namen des Schweizerischen Experten Komitee für Reisemedizin (ECRM), einem Organ der Schweizerischen Gesellschaft für Tropen- und Reisemedizin FMH erstellt.</li> </ul> </li> <li>• <b>Vorbereitende Internet-Recherchen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➢ Werder Solutions (Ralph Werder, Schweiz: Beratung; Stefania Digrazio, Kolumbien: Zusammenstellung Fallzahlen und Grafiken, Medien-Check, nächtliche Koordination; Team in der Ukraine: Erstellung Vergleichsdokumente).</li> <li>➢ ggf. Anpassungen für DTG: Dr. med. Ch. Schönfeld, Berlin.</li> </ul> </li> <li>• <b>Hinweis:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➢ Die Erstellung des Updates wurde nach bestem Wissen und Gewissen durchgeführt. Die Autoren können für den Inhalt nicht haftbar gemacht werden.</li> </ul> </li> </ul>
---

<p><b>Wir freuen uns über einen Unkostenbeitrag!</b></p> <p><b>IBAN: CH28 0079 0016 5900 6221 9</b>  Konto: 30-106-9  SWIFT/BIC: KBBECH22  Kontoinhaber: Schw. Fachg. Tropen-&amp; Reisemed. FMH, Socinstrasse 57, 4051 Basel  Berner Kantonalbank AG, BEKB, 3001 Bern  <b>Vermerk:</b> ECRM COVID-19 Update</p> <p>Das Schweizerische Expertenkomitee für Reisemedizin ist ein Expertenorgan der Schweizerischen Fachgesellschaft für Tropen- und Reisemedizin und eine Non-Profit-Organisation, die sich selbst finanzieren muss: jeder Beitrag, der über die Produktionskosten des ECRM COVID-19 Update hinausgeht, stellen wir Spitälern im globalen Süden zur Verfügung, zu denen wir eine persönliche Verbindung haben, bzw. die Ausbildungsspitäler für Kandidaten FMH Tropen- und Reisemedizin sind. Diese Spitäler rüsten sich, wie wir, für ihre COVID-19 Welle - allerdings mit deutlich weniger finanziellen Mitteln. Nähere Auskünfte erteilen wir gerne.</p> <p>zum <a href="#">INHALTSVERZEICHNIS</a></p>
--



**Update at a glance  
(English version)**

- **Worldwide:** → [WELTWEIT](#)
  - On 6.11.2020, a cumulative global total of 48.5 million cases and over 1.2 million deaths and
  - Over 3.6 million new cases registered each week (+10% compared to the previous week).
  - Most new infections worldwide were recorded in Europe (almost 1.9 million - an increase of 16% over the last week). Deaths are also rising significantly in Europe (+56% compared to the previous week).
  - A sharp increase in new infections and deaths has also been observed in North America: The 7-day average in the USA is over 92,600 cases (+21% compared to the previous week) and over 880 deaths per 24 hours (+10%).
- **Switzerland:** → [SCHWEIZ](#)
  - Trend: strongly increasing. The 7-day incidence in Switzerland is 668 cases per 100,000 inhabitants, one of the highest in Europe.
  - The highest 7-day incidence is in western Switzerland (canton GE, VS, FR. NE, JU).
  - The Swiss National COVID-19 Scientific Task Force warns that if the number of occupied intensive care beds continues to grow at the current rate, the certified beds currently available in Switzerland (around 985 beds) are expected to be full by 10 November. According to the Task Force, there is no clear evidence at this stage that the measures taken are sufficient. There is therefore still a risk that the health system will be stretched to its limits or even overburdened, in the worst case to a considerable extent and for a long period of time. For details and proposals for further action, see situation assessment of 6.11).
  - See also summaries of the media conferences of 6.11. (FOPH, Task Force, etc.) and 5.11. (Federal Council)
  - The FOPH has set up a new COVID-19 dashboard.
- **Germany:** → [DEUTSCHLAND](#)
  - Trend: exponentially rising. Nationwide average 7-day incidence: 127 cases per 100,000 inhabitants.
  - Currently, almost all districts show a high 7-day incidence. Only 10 urban and rural districts still have a 7-day incidence  $\leq 25$  cases/100,000 inhabitants. In 234 districts with  $> 100$  cases/100,000 p.e. and thereof in 8 districts with  $> 250$  cases/100,000 p.e.
  - The number of COVID-19 cases treated in intensive care medicine has risen in the past two weeks from 1,030 patients (22 October) to 2,653 patients (5 November).

zum [INHALTSVERZEICHNIS](#)